



Materialbox löst Waswo-Shop ab

Der beliebte Bestellshop der Suva «Waswo» existiert nicht mehr. Er wurde im Zuge der Erneuerung der Suva-Website durch die «Materialbox» ersetzt. Dokumente und Arbeits-hilfsmittel wie z.B. Broschüren, Factsheets, Checklisten oder Adressverzeichnisse sind neu dort zu finden, wohin sie thematisch gehören: in die Materialbox der passenden Themenseite. Mit einer persönlichen Registrierung können Sie das Material schneller bestellen und werden informiert, sobald neue Inhalte zu Ihren Themen verfügbar sind. [Mehr](#)



6. Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen 2015

Die Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen wird seit 1990 alle fünf Jahre von der Europäischen Stiftung EUROFOUND durchgeführt. Belastungen des Bewegungsapparates gehören in allen Ländern zu den häufigen Gesundheitsrisiken bei der Arbeit.

Die häufigste physische Arbeitsbelastung in der Schweiz ist im Jahr 2015 das Ausführen stets gleicher Hand- oder Armbewegungen.

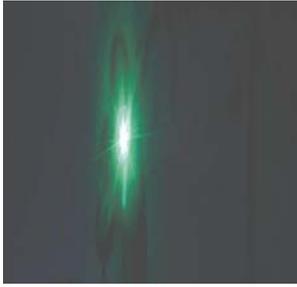
[Einige Ergebnisse und Trends aus der Schweiz.](#)



Richtlinie zur Ausbildung und Instruktion für Bediener von Flurförderzeugen

Die Schutzziele der vorliegenden EKAS-Richtlinie sind vorwiegend in der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) und der Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz (Gesundheitsschutz, ArGV 3) enthalten. Die «Richtlinie zur Ausbildung und Instruktion für Bediener von Flurförderzeugen» zeigt einen möglichen Weg auf, wie sich diese Schutzziele durch Ausbildung und Instruktion erreichen lassen.

[EKAS Richtlinie Nr. 6518.](#)



Laserpointer sind kein Spielzeug

Immer wieder geraten Laserpointer negativ in die Schlagzeilen. Denn manche Benutzer erlauben sich den zweifelhaften Spass, damit auf Passanten, Autofahrer, Lastwagen- und Buschauffeure, Lokomotivführer oder gar Flugzeugpiloten zielen. Das ist alles andere als harmlos. Die Suva registriert seit 2009 eine Zunahme von Unfällen mit Laserpointern. [Mehr](#)



Organisation der Ersten Hilfe

In medizinischen Notfällen muss während der Arbeitszeit angemessene Hilfe geleistet werden können. Angemessen heisst, dass die Hilfe schnell und qualifiziert erfolgt. Die Erste Hilfe erfolgt dann optimal, wenn möglichst viele Mitarbeitende für medizinische Notfälle sensibilisiert sind und wissen, wie intern alarmiert wird bzw. wann ein externer Rettungsdienst (Notruf 144) anzufordern ist.

[Merkblatt Erste-Hilfe Universität Bern](#)



Wilder als man denkt

Ein E-Bike ist wilder als man denkt. Es ist wilder als ein normales Fahrrad, hat mehr Power und ist somit schneller. Darum sei die Frage erlaubt: Beherrschen Sie Ihr E-Bike?

[bfu Kampagnen – E-Bikes.](#)

ILIAS Universität Bern



ILIAS bietet GeSiBe und KOPAS eine "Plattform"

ILIAS ist die zentrale Lehr- und Lernplattform der Universität Bern. Sie wird von der Fachstelle Risikomanagement sowohl zur effizienten und einfachen Organisation der Kurs-administration eingesetzt als auch für die Durchführung von Onlinekursen und Plattform für den Erfahrungsaustausch.

[ILIAS Universität Bern](#)



Kursprogramm Fachstelle Risikomanagement

Die Fachstelle Risikomanagement bietet informative Kurse und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen an. Die nächsten Kurse sind:

04. Okt: Betriebsnothelfer IVR Stufe 1 Refresher

11. Okt: Betriebsnothelfer IVR Stufe 1 Refresher

09. Nov: KOPAS – Grundkurs

21. Nov: KOPAS - Grundkurs

Besuchen Sie unsere [Webseite](#) für weitere Information und zur [Anmeldung](#).



Winterzeit ist Grippezeit

Die Grippeviren (auch Influenzaviren) werden über Tröpfchen übertragen: beim Niesen, Husten oder Sprechen über die Luft oder beim Anfassen verunreinigter Gegenstände, wie beispielsweise Türklinken.

Wo viele Menschen zusammen sind (z. B. auch in Büros), besteht ein erhöhtes Ansteckungs- und Übertragungsrisiko.

Der nationale Grippeimpftag bietet die Möglichkeit, sich in vielen Arztpraxen oder Impfpapotheken zu einem empfohlenen Pauschalpreis gegen die Grippe impfen zu lassen.

[Nationaler Grippeimpftag](#)



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beim Lastentransport von Hand

Die aktualisierte EKAS-Broschüre 6245 enthält nützliche Fachinformationen und Arbeitsinstrumente sowie praxisbezogene Lösungsbeispiele. Um herauszufinden, wo konkret Handlungsbedarf besteht, empfehlen wir die Checklisten zu verwenden.

[EKAS Richtlinie Nr. 6245](#)



Die EKAS hat ihre Lernmodule überarbeitet

In jedem Betrieb muss das Grundwissen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorhanden sein. Kleine Betriebe des Dienstleistungssektors ohne besondere Gefährdungen erhalten mit den sieben Lernmodulen der EKAS die Möglichkeit, einen Teil des erforderlichen Grundwissens zu erlangen und zu festigen.

[EKAS Lernmodule](#)

Dezember 2017



Merkblatt Gasüberwachung

Dieses Merkblatt fasst die wichtigsten gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben zusammen, um ein sicheres Arbeiten mit Druckgasflaschen an der Universität Bern (UniBE) zu ermöglichen.

Druckgasflaschen mit komprimierten und verflüssigten Gasen werden sehr häufig in Laboratorien und Werkstätten der UniBe verwendet. Sie bergen jedoch eine Reihe von Gefahren.

[Zum Merkblatt](#)

auf.
stehen

KLEINER AUFWAND
GROSSE WIRKUNG

Sitzen gefährdet die Gesundheit

Regelmässiges Aufstehen hat einen unmittelbar positiven Effekt auf die Gesundheit. Bewegung baut nicht nur die Muskeln auf, sondern stärkt auch Knochen, Gelenke, Organe und sogar das Immunsystem. Zudem verbessern sich dabei Gedächtnis und Lernfähigkeit. Mit geringem Aufwand lässt sich so die Gesundheit fördern! Jede Bewegung ist besser als keine – Aufstehen fördert die Gesundheit.

[Zur BAG Kampagne Auf-Stehen.](#)



Selbsttest ASGS

Für Institute ohne besondere Gefahren (IobG) gibt es NEU eine Checkliste zur Statusfeststellung "Wo stehen wir in ASGS?" zum Download auf ILIAS.

Die Fachstelle Risikomanagement bietet Ihnen an, Sie bei dem Selbsttest und bei der Massnahmenfindung zu unterstützen.

[Link ILIAS: KOPAS Plattform/ Selbsttest ASGS/....](#)



Abgabekriterien Sonderabfall

Dieses Merkblatt erläutert die Anforderungen zur Abgabe von Sonderabfall an die Sammelstelle Sonderabfall der Universität Bern. Gemäss den Abholdaten wird der Sonderabfall monatlich sicher und gesetzeskonform eingesammelt, bei der Sammelstelle Sonderabfall getrennt und an einen Entsorger zur fachgerechten Verwertung weitergeleitet.

Zu den [Abgabekriterien Sonderabfall](#) und [Abgabeterminen 2018](#)



AGU Jahresbericht

Dieser Jahresbericht fasst die 103 eingereichten Einzelberichte der universitären Einheiten zusammen. Im Vordergrund stehen die Optimierung des Risikoprofils und natürlich die Gewährleistung der Sicherheit der Mitarbeitenden sowie Schutz von Umwelt und Infrastruktur. Einen grossen Dank an alle, die Ihren Teil dazu beitragen, die Sicherheit der Mitarbeitenden der UniBe weiter zu verbessern.

[Zum Jahresbericht](#)



Weihnachtszeit/ Umgang mit Kerzen im Büro

Weihnachten steht vor der Tür, am Sonntag ist bereits der 2. Advent. Haushalte werden festlich geschmückt, Adventskränze und Weihnachtsbäume aufgestellt. Doch sorgt der unsachgemässe Umgang mit Kerzen jedes Jahr auch wieder für viel Leid und grosse Schäden. Die Tipps des vorbeugenden Brandschutzes sollen dazu beitragen, dass die Adventszeit zum Fest der Lichter wird und nicht in Flammen aufgeht.

[Tipps der Gebäudeversicherung Bern](#)



Kursprogramm 2018

Das Kursprogramm der Fachstelle Risikomanagement bietet AGU-Kurse sowohl allen Mitarbeitenden wie auch den Beauftragten Personen der Sicherheitsorganisation an.

[Zum AGU Kursprogramm](#)



Beratung Bildschirmarbeitsplatz für Mitarbeitende

Eine der häufigsten Ursachen für gesundheitliche Probleme am Bildschirmarbeitsplatz besteht darin, dass Mobiliar und Bildschirm ungenügend auf die persönlichen Bedürfnisse eingestellt sind. Mitarbeitende können die Unterstützung eines Beraters direkt bei der Fachstelle anfordern.

[Zur Kontaktperson Ergonomie-Berater](#)



Handlauf benutzen

Im ehemaligen SBB-Gebäude in der Mittelstrasse 43 sind die Handläufe mit einem Gebotszeichen versehen. Die meisten Unfälle auf Treppen liessen sich vermeiden, wenn der Handlauf konsequent benutzt würde. Langsam gehen und Handlauf benutzen: So lassen sich Treppunfälle vermeiden.

[Mehr Informationen: Martin Schuppler, FRM](#)



Spill Kit

Im IBMM, Bühlstrasse 28 gibt es für die Verschüttung von Chemikalien ein praktisches Behältnis für den Notfall. Spillunfälle mit kleinen Verschüttungen sollten wenn möglich immer von zwei Personen beseitigt werden. Das Spillkit enthält daher neben Reinigungs-utensilien die Persönliche Schutzausrüstung Schutzbrille und -handschuhe für 2 Personen. Mehr Informationen zum Absorptionsgranulat und zum Inhalt von [Thomas Leuenberger, GeSiBe IBMM](#)



Beinahe-Unfälle

Ein sehr wirksames Werkzeug zur Verhinderung von Unfällen stellt die Analyse von Beinahe-Unfällen dar. Da auf einen Arbeitsunfall mit Arbeitszeitausfall eine Vielzahl von Beinahe-Unfällen kommen, ist ein vorbeugendes Handeln – bevor wirklich etwas passiert – nach Beinahe-Unfällen absolut wichtig. Beinaheunfälle können unsichere Zustände, unsichere Handlungen, versteckte Gefahren, Risiko-potenziale, Schwachstellen, sicherheitswidriges Verhalten sein, die rechtzeitig erkannt wurden und ohne grössere Folgen bleiben.

[Zum Formular](#)



Selbsttest ASGS

Es steht nun auch eine Checkliste für Institute mit besonderen Gefahren (ImbG) zur Statusfeststellung "Wo stehen wir in ASGS?" zum Download auf ILIAS zur Verfügung.

Die Fachstelle Risikomanagement bietet Ihnen an, Sie bei dem Selbsttest und bei der Massnahmenfindung zu unterstützen.

[Link ILIAS: KOPAS Plattform/ Selbsttest ASGS](#)

[Link ILIAS: GeSiBe Plattform/ Checkliste ImbG ASGS](#)



Healthy Workplaces

Kampagne für gesunde Arbeitsplätze

Das Jahr 2018 hat kaum begonnen und damit rückt auch der Beginn der Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – Gefährliche Substanzen erkennen und handhaben“ am 25. April näher. Die Kampagne ist der Sensibilisierung für gefährliche Substanzen und der Förderung einer Präventionskultur an Arbeitsplätzen in ganz Europa gewidmet.

[Mehr siehe Website EU-OSHA](#)

Verhalten
im Notfall

u^b



Notfallkarte

Mit der Notfallkarte erhalten auch Studierende wertvolle Informationen zur allgemeinen Verhaltensweise im Ereignisfall («Schauen – Denken – Handeln») sowie Notrufnummern und Anweisungen für korrektes Verhalten im Notfall bei Feuer, Erste Hilfe, Bedrohung oder Evakuierung.

[Zur Notfallkarte](#)



Freie Plätze im Kursprogramm 2018

Das Kursprogramm der Fachstelle Risikomanagement bietet AGU-Kurse sowohl allen Mitarbeitenden wie auch den Beauftragten Personen der Sicherheitsorganisation an. Es gibt noch in folgenden Kursen freie Plätze: Brandschutz, Erste-Hilfe, KOPAS Grundausbildung, KOPAS-ERFA, Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz

[Zum AGU Kursprogramm](#)



What to do in an emergency

The emergency pocketflyer also provides students with valuable information on general behavior in case of an incident ("observe - think - act") as well as emergency numbers and instructions for correct emergency behavior in the event of fire, first aid, threat or evacuation

[Order Pocketflyer](#)



Jahresberichte 2017

Auch in diesem Jahr erwarten wir Ihre Rückmeldung zum Stand Ihrer Sicherheitsorganisation 2017 und bitten Sie um Koordination der Ansprechpersonen Ihrer Sicherheitsorganisation und Angaben in den Umfrageplattformen bis zum 14. Februar 2018



SafetyKit Heimwerken

Heimwerken steht hoch im Kurs. Sägen, Schleifen, Hämmern und Bohren – Do it yourself macht Spass! Gleichzeitig ist es nicht ganz ungefährlich. In der Schweiz verletzen sich jährlich rund 57 000 Personen. Die bfu hat Tipps, um Unfälle zu vermeiden. Das SafetyKit unterstützt Sie dabei.

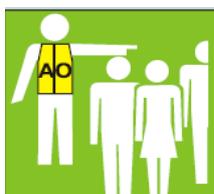
[Zum Safety-Kit der bfu](#)



Schnee ist sturzgefährlich

Besonders viele Sturzunfälle registrieren die Unfallversicherungen, wenn der erste Schneefall auf einen Montagmorgen fällt. Mit den Tipps der SUVA kommen Sie sicher zur Arbeit.

[Zur SUVA Kampagne](#)



FAQ von Evakuierungshelfenden

Evakuierungshelfer müssen für ihre Aufgaben der Räumung von Gebäuden, für das Verhalten im Brandfall und an den Sammelstellen regelmässig und insbesondere zur Vorbereitung einer Übung instruiert werden. Damit Ihre Instruktion ein voller Erfolg wird, hat die FRM ein FAQ zusammengestellt.

[Zu den häufig gestellten Fragen von Evakuierungshelfenden](#)



Freie Plätze: Kursprogramm 2018

Freie Plätze in folgenden Kursen: "[Erste Hilfe](#)" und "[Feuerlöscher-Brandschutztraining](#)". Die Gesundheit und Sicherheit eines jeden Mitarbeitenden ist unschätzbar wertvoll. Melden Sie sich jetzt an! Orientieren Sie Ihre Arbeitskolleginnen und Kollegen und profitieren von diesem spannenden und kostenlosen Angebot!



Freie Plätze: Grundkurs Kontaktperson Arbeitssicherheit (KOPAS)

Für die Ausbildung zum KOPAS wird ein Grundkurs Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ (Kursdauer 2 Tage) benötigt. Der Kurs wird von der Kantonalen Verwaltung Bern mit der Universität Bern angeboten und durchgeführt. Seit dem 01.01.2008 ist die Kursteilnahme für KOPAS der Universität Bern obligatorisch. [Zur Anmeldung](#)



Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz

Die Mensch-Computer-Schnittstellen (Bildschirm, Tastatur, Maus) günstig zu platzieren und den Stuhl und Schreibtisch auf die richtige Höhe einzustellen ist der erste Schritt, um den Arbeitsplatz ergonomisch zu gestalten. Es sind jedoch noch zahlreiche weitere Faktoren zu berücksichtigen, wie z.B. die Arbeitsinhalte, Pausen und Bewegung etc. Für die Qualifikation zum internen "Ergonomie-Berater FRM" für Bildschirmarbeitsplätze brauchen Sie ein Passwort zur Benutzung der [Ergonomie Plattform](#) auf ILIAS. Bei Bedarf und Interesse senden Sie bitte ein E-Mail an risiko@unibe.ch.



Grenzwerte am Arbeitsplatz

[Zur Richtlinie SUVA 1903.d](#) und Erläuterungen zu den Grenzwerten für chemische Substanzen am Arbeitsplatz. Arbeitshygienische Grenzwerte für physikalische Einwirkungen sowie Richtwerte für physische Belastungen. Die aktuell geltenden Maximalen Arbeitsplatzkonzentrations- (MAK) und Biologischen Arbeitsstofftoleranzwerte (BAT) finden Sie online unter <https://www.suva.ch/de-CH/material/Richtlinien-Gesetzestexte/grenzwerte-am-arbeitsplatz-aktuelle-werte/>.

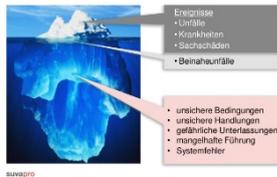


Im Plattenkleber lauert Asbest!

Gebäude vor 1990 erbaut? – Prüfen Sie den Plattenkleber auf Asbest! Sie können bei jedem Renovationsauftrag betroffen sein: Klären Sie deshalb bei Arbeiten an Plattenbelägen ab, ob das Gebäude vor 1990 erbaut wurde. Wenn ja, muss der verbaute Plattenkleber auf Asbest geprüft werden.

[Zum Factsheet der SUVA](#)

Der Eisberg



Warum Beinahe-Unfälle auswerten

Unfälle stellen lediglich die Spitze des Eisberges der Unfallpyramide dar, die meisten Vorfälle sind Beinahe-Unfälle unsichere Bedingungen und Handlungen. In Bezug auf das Risikomanagement werden Beinahe-Unfälle immer als kritisch angesehen, weil sie zur Gefährdung der Sicherheit einer oder mehrerer Personen hätten führen können. Durch die Meldung und Auswertung von Beinahe-Unfällen können Ursachen aufgedeckt werden und zur Verhütung ähnlicher Ereignisse herangezogen werden. [Zur GeSiBe Plattform](#) [Zur KOPAS Plattform](#)



Wie Nespresso-Kapseln richtig entsorgen

Für die Organisation der Sammlung und Entsorgung von Kaffee-kapseln ist der jeweilige Nutzer zuständig. Sie gehören weder in den Kehricht noch in den Sonderabfall. Für Nespresso-Kunden ist das Recycling der gebrauchten Aluminiumkapseln einfach und kostenlos:

1. Zur nächsten Nespresso Sammelstelle Entsorgung + Recycling Murtenstrasse 94-100, 3008 Bern fahren.
2. "Recycling at Home"-Service in Zusammenarbeit mit der Schweizer Post [zur Entsorgung von Kapseln](#).
3. Nespresso Behälter bestellen oder weitere Infos unter [Nespresso Recycling](#).

Der Newsletter ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.



Staus zu Ostern: Sicherheit im Urlaubsverkehr

Während der Osterferien wird es wieder zahlreiche Staus geben. Auch im langsamen Verkehr warten Gefahren – Sicher durch den Stau kommen Sie mit diesen Tipps.

[Zu den Tipps des TCS.](#)



Grundkurs Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (EcoSwiss) für Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte (GeSiBe) UniBe

Am 19. Juni und 28. August 2018 führt ECO Swiss erneut den bewährten Kurs "Grundwissen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach SUVA Lernzielen" durch. Nutzen Sie die Gelegenheit, nach heutigem Stand der Technik mit neusten Methoden und Fachwissen sich ausbilden zu lassen. Am Kursende erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung oder sogar ein Zertifikat, falls Sie eine Gefährdungsermittlung in Ihrer universitären Einheit erfolgreich durchführen. Anmeldeschluss: 29. Mai 2018. Veranstaltungsort: Kongresszentrum Hotel Arte, Olten

[Link zur Anmeldung](#)



Bike to Work

«Bike to work» ist eine nationale Aktion von Pro Velo Schweiz zur Velo- und Gesundheitsförderung in Unternehmen. In Teams zu vier Personen sichern sie sich damit die Chance, einen der attraktiven Preise im Wert von über 100'000 Franken zu gewinnen – Fitness, Teamgeist und Erlebnis inklusive. Die Unternehmen profitieren von gesunden Mitarbeitenden, fördern deren Netzwerk und bekennen sich zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten.

Neu verlost die Universität Bern zusätzlich unter ihren Teilnehmenden Preise für die ersten drei Plätze – in sämtlichen Preiskategorien erhält jedes Teammitglied jeweils einen Preis. Die Preise werden gesponsert von der [Velostation Bern](#), vom [Universitätssport Bern](#) und der [Abteilung Kommunikation](#).



Neue Leiternorm

Anfang Jahr trat die überarbeitete Leiternorm in Kraft, welche auch für die Schweiz den Stand der Technik beschreibt. Sie macht neue Vorgaben, zur Verbesserung der Standfestigkeit von Leitern und betrifft alle tragbaren Leitern über 3m. Neue Leitern ab 3m müssen der Norm entsprechen, für bestehende Leitern gilt ein Bestandschutz. [Zum SUVA Sachthema Leitern.](#)



SUVA Informationsmittel Prävention

Neue, überarbeitete und aufgehobene Informationsmittel finden Sie zu Themen der Prävention in der Liste der Informationsmittel, die während der letzten 12 Monate neu aufgeschaltet, überarbeitet oder aufgehoben wurden.

[Zu den Informationsmitteln der SUVA](#)



Web-Formular und Fallbeispiele Beinahe-Unfall

Um die Mitwirkung durch Mitarbeitende zu gewährleisten wird das Formular auf der Webseite der Fachstelle Risikomanagement (FRM) in UniIntern "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz/ Gefahren-ermittlung/ Beinahe-Unfall" aktiviert. Die FRM unterstützt die Fachpersonen systematisch, dass Beinahe-Unfälle abgeklärt und zu erledigende definitive Massnahmen sowie Massnahmen im betrieblichen Sicherheitssystem definiert werden, um ein gleichartiges Ereignis zukünftig möglichst zu verhindern. Die Kontaktdaten werden von FRM anonym behandelt. Zum [Formular Beinahe-Unfall](#), zu den [Fallbeispielen](#).



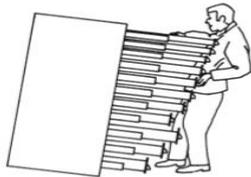
Sonderabfall Abgabetermin im April

Der nächste Abgabetermin für Sonderabfall findet am **04. April 2018** statt und nicht wie geplant am 11. April.

Bitte geben Sie die Terminänderung in den Instituten den entsprechenden Personen bekannt.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Der Newsletter ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.



Lagerregale und Schubladenschränke: Gefahrenermittlung und Massnahmenplanung

Sind die Lagereinrichtungen in Ihrem Institut sicher? An Lagerregalen und Schubladenschränken kann es zu Unfällen kommen, wenn sie sicherheitstechnische Mängel aufweisen oder die Sicherheitsregeln missachtet werden. Hauptgefahren: Getroffen werden von herabfallendem Lagergut, Absturz von Personen, Eingequetscht werden vom kippenden Schubladenschränk. [Zur SUVA Checkliste](#)



Umsetzung von Sicherheitsdatenblättern im Betrieb

Das *Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)* hat eine Broschüre und diverse Checklisten ausgearbeitet, um den sicheren Umgang mit chemischen Produkten aus Sicherheitsdatenblättern (SDB) abzuleiten. Die Dokumente helfen den zuständigen Fachpersonen, die nötigen Informationen im Sicherheitsdatenblatt zu identifizieren, sie mit Angaben zum betreffenden Arbeitsplatz zu kombinieren und so korrekte Schutzmassnahmen nach dem TOP-Prinzip zu definieren. Die Broschüre «Sicherer Umgang mit chemischen Produkten im Betrieb» (SECO Best.-Nr. 710.245.d) enthält Checklisten zum Umgang mit chemischen Produkten.

[Zur SECO Broschüre](#); [Zu den Checklisten](#).



Das Mietische
Stromer ST1 X
CHF 119.-/Mo.

E-Bike mieten statt kaufen

Haben Mitarbeitende Interesse an einem umweltfreundlichen E-Bike? Die ewb bietet ein E-BIKE Miet-Modell von Stromer nach Wahl zum monatlichen Fixpreis an.

Mit ewb.E-BIKE wählt man zwischen drei starken E-Bikes von Stromer aus.

Die Mietdauer beträgt jeweils 24 Monate.

Mehr zum Thema [ewb.E-BIKE](#)

BAFU

Rechtsetzungsprogramm des BAFU

Gesamtübersicht des BAFU über die laufende und geplante Rechtsetzung im Umweltbereich 2018 bis 2023 (Stand 01.04.2018).

[Zur BAFU-Webseite](#).



Rauchgasvergiftungen in Shisha Bars

Nahezu jeden Tag liest man in der Tagespresse von Vorkommnissen in Shisha-Bars. Oftmals kommt es zu einer hohen Kohlenmonoxid (CO) - Konzentration, weil die Be- und Entlüftung nicht ausreichend ist. Bisher fehlte es vor allem an einem Richtwert zur Lüftungsleistung. Diesen Wert hat nun die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) in Labor- und Praxis-versuchen ermittelt und daraus, zusammen mit weiteren Hinweisen und Tipps, einen Flyer erstellt. [Zum Artikel](#)



Fallbeispiel Beinahe-Unfall: Geländerhöhe

Ein Schutzelement mit einer Geländerhöhe von ca. 90cm (ab Höhe Podest gemessen) im öffentlichen Bereich im Innenhof eines Areals. Kleinkinder steigen auf das Podest und turnen bzw. lehnen sich über das Geländer. Es besteht Absturzgefahr bei einer Absturzhöhe von 3,50m. [Zum Formular Beinahe-Unfall](#) [Zum Fallbeispiel](#)



Unerwünschte Ereignisse abklären

Gefahren können nur bewältigt werden, wenn sie bekannt sind. Zu den zentralen Aufgaben der Sicherheitsarbeit gehört deshalb, die Gefahren im Betrieb zu ermitteln und die entsprechenden Risiken zu beurteilen. Bei der systematischen Abklärung «unerwünschter Ereignisse» wie Unfällen, **Beinahe-Unfällen** und Sachschäden geht es nicht darum, Schuldige zu suchen! Das Ziel besteht vielmehr darin, Wiederholungen zu vermeiden und herauszufinden, wo und mit welchen Massnahmen die Sicherheit verbessert werden kann.

Tempo raus.

Nutzen Sie den Handlauf.

Unfall-Hotspot Treppe: Kleiner Stolperer mit grossen Folgen

Wenn bei der Gefahrenermittlung Treppen mit grossem Sturzrisiko identifiziert worden sind, Handläufe vorhanden und trotzdem aufgrund der Konstruktion (Altbau) mit Sturzrisiko bekannt, empfiehlt die FRM einen Kleber durch den Hausdienst anbringen zu lassen (so dass wildes Anbringen von Klebern unterbunden wird). [Zur SUVA Aktion, Aufkleber](#). Die Aufkleber bestellen Sie bei der [FRM](#).



Mit der Wärme kommen die Zecken

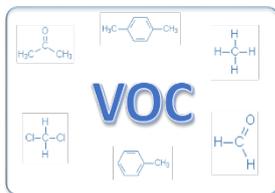
Und infizieren Menschen mit Hasenpest. Was heisst das? Und wie kann man sich schützen? Suva-Arbeitsmediziner Felix Ineichen gibt Auskunft.

Mehr zum Thema [Zecken](#)



Wegleitung der EKAS durch die Arbeitssicherheit erneuert

Die Wegleitung der EKAS durch die Arbeitssicherheit enthält die Erläuterungen der Vorschriften über die Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten. Zur Komplettierung werden auch verwandte Bereiche - Arbeitsgesetz, Produktesicherheitsgesetz, Mitwirkungsgesetz sowie weitere Gesetze und Verordnungen - in diese Erläuterungen einbezogen. [Zur EKAS Wegleitung](#).



Flüchtige organische Verbindungen (VOC)

Die anthropogenen Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC, Volatile Organic Compounds, z.B. Lösemittel) bilden einen wesentlichen Anteil der Luftbelastung. Die Verminderung der VOC-Emissionen trägt neben der Reduktion der Ozonbelastung massgeblich zur Reduktion der Feinstaubbelastung und der gesundheitsschädigenden und krebserregenden Wirkung der Luftverschmutzung bei. Eine [Lenkungsabgabe](#) von 3 CHF pro Kg VOC wird durch den Bund erhoben, damit weniger VOC eingesetzt wird. [Siehe gesetzliche Grundlage](#).

Deshalb verfolgt die Uni Bern das Ziel den Umgang mit VOC zu minimieren, die VOC effizient einzusetzen oder nach Möglichkeit zu substituieren. Die Rückerstattung der VOC-Lenkungsabgabe 2017 wird demnächst an die Institutionen erfolgen. Es ist in unserem Interesse den rückerstatteten VOC Betrag für Aktionen im Bereich Umweltsicherheit oder Nachhaltigen Entwicklung einzusetzen.



Arbeiten in der Höhe

Es gilt der Grundsatz, dass bei Absturzhöhen von mehr als zwei Metern Schutzmassnahmen zu treffen sind. Bereits eine Leiter, die Ihnen erlaubt, auf über zwei Meter hinaufzusteigen, macht Sie zu einem Höhenarbeiter!

Wann immer möglich werden zur Absturzsicherung kollektive Schutzmassnahmen eingesetzt, das sind z.B. Gerüste, Geländer, Hubarbeitsbühnen, Auffangnetze etc. Bei Reparatur-, Montage- oder Unterhaltsarbeiten ist es aber nicht immer möglich, diese Einrichtungen zu installieren. In diesen Fällen muss Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) verwendet werden. Arbeiten mit Anseilschutz fällt unter die «Arbeiten mit besonderen Gefahren». PSAgA darf nur von nachweislich geschulten und trainierten Personen verwendet werden. Die Ausbildung muss mindestens einen Tag umfassen. Arbeiten in der Höhe dürfen nie alleine ausgeführt werden. [Siehe Uni Intern/ Absturzsicherung Zum SUVA Merkblatt.](#) [Zur Kursanmeldung](#)



Planen Sie eine Tätigkeit im Ausland oder im Feld?

Dann nehmen Sie die Checkliste "Dienstreisen" zur Hilfe. Sie geben im Sinne eines Leitfadens wichtige Hinweise, welche Aspekte zu berücksichtigen und welche Sicherheitsmassnahmen zu treffen sind, damit Sie Ihre Arbeit sicher starten und ausführen können. [Siehe Checkliste Dienstreisen](#) und [Merkblatt der Fachstelle Risikomanagement.](#)



Neue Richtlinie Flüssiggas in Kraft

Die eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) hat die neue Flüssiggas-Richtlinie 6517 am 6. Dezember 2017 genehmigt und in Kraft gesetzt. Die neue Flüssiggasrichtlinie „gilt für Anlagen und Einrichtungen zur Lagerung oder Nutzung von Flüssiggas (Flüssiggasanlagen) im industriellen, gewerblichen und betrieblichen Bereich sowie sinngemäss als Stand der Technik für den privaten Bereich.“ Mit der EKAS-Richtlinie Flüssiggas 6517 wurde die Kontrolle von Flüssiggasanlagen neu geregelt und eine Kontrollbescheinigung / Vignettenpflicht eingeführt. [Zur Richtlinie Flüssiggas](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zum Unilntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

sapros^R

Was ist sapros?

Sapros ist ein Schweizer Internet-Marktplatz für Sicherheits- und Gesundheitsprodukte. Auf Sapros finden Sie über 30'000 Artikel von mehr als 60 Anbietern.

Alle Anbieter haben sich gegenüber der Suva als Betreiberin des Internet-Marktplatzes verpflichtet, auf Sapros nur Produkte anzubieten, welche die schweizerischen gesetzlichen Anforderungen betreffend Sicherheit und Gesundheitsschutz erfüllen. [Zu sapros^R](#)

Erste-Hilfe: Für die Erstversorgung von Brandwunden finden Sie bei sapros verschiedene gute [Produkte](#)



Beratung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Haben Sie den Eindruck, dass es an Ihrem Arbeitsplatz zu staubig oder zu laut ist? Haben Sie Fragen zu Substanzen mit denen Sie arbeiten oder auf welche Sie allergisch reagieren? Gerne beraten wir Sie bei Abklärungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an Ihrem Arbeitsplatz. [Zum Formular](#)



10% Rabatt auf Europcar-Buchungen für Institute

Reisen Sie mit Ihrem Institut zu einer Forschung, an einen Kongress und benötigen im Ausland einen Mietwagen? Die Universität Bern verfügt über einen globalen Rahmenvertrag mit Europcar. Die Universitären Einheiten (Mitarbeitende) profitieren von Sonderkonditionen (10% Rabatt) bei der Fahrzeugmietung.

[Zum Angebot](#)



Brandschutz, Erste-Hilfe, Ergonomie? Es hat noch freie Plätze in unseren Kursen, melden Sie sich an!

Sie und Ihre Arbeitskolleginnen und Kollegen profitieren von einem spannenden und kostenlosen Angebot: [Brandschutz](#), [Erste-Hilfe](#) und [Ergonomie](#)



Visana: "Stop Risk" - Events

Nur für Mitarbeitende von Firmenkunden der Visana. Die "Stop Risk"- Events werden exklusiv für Mitarbeitende angeboten, deren Unternehmen bei der Visana versichert sind (Universität Bern). [Link für weitere Informationen](#)



Lagerung gefährlicher Stoffe – neuer Leitfaden 2018

Seit 2007 publiziert die Arbeitsgruppe "Lagerung gefährlicher Stoffe" der KVU (Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter) den Leitfaden zur Lagerung gefährlicher Stoffe.

Im aktuellen Leitfaden wurden zahlreiche Begriffe überarbeitet bzw. ergänzt. Es gibt diverse fachspezifische Änderungen ([s. hier den Artikel von Safety-Plus 2/18---](#)[Link auf ILIAS](#)).

Zur Lagerung gefährlicher Stoffe 2018 – Leitfaden für die Praxis



Prävention im Büro: Mobil und unterwegs arbeiten – Flexibel, aber nicht immer gesund

Man sieht sie überall: am Küchentisch, in Cafés, in Zügen, auf Bänken. Menschen mit Laptops, Tablets und Mobiltelefonen. Öffentliche Plätze und das eigene Zuhause werden zum mobilen Büro. Das ermöglicht ortsungebundenes Arbeiten und vermittelt ein neues Gefühl von Flexibilität und Selbstbestimmung. Was man dabei nicht vergessen darf: Auch im mobilen Büro ist es wichtig, auf eine gute Sitzposition zu achten und sich vor Lärmmissionen zu schützen. [Artikel EKAS](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Schützen Sie sich vor UV-Strahlung

Heisse Sommertage führen im Bürobereich zu Leistungsminderungen und einem eingeschränkten Wohlbefinden. Doch wie sieht die Situation aus für Mitarbeitende, die bei Hitze, Sonneneinstrahlung und Ozon im Freien arbeiten? Hitze beeinflusst die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit und kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Bei hohen Temperaturen und hohen körperlichen Anforderungen sind Mitarbeitende erheblichen Risiken ausgesetzt. Auch bei leichter Bewölkung und nicht so hohen Temperaturen können UV-Strahlen der Haut schaden.

Zur SUVA Webseite



Leichtsinn kommt vor dem Sturz (bfu)

Stürze im Haushalt, Garten und in der Freizeit sind die häufigste Unfallart. 284 000 Schweizerinnen und Schweizer jährlich stolpern oder rutschen auf gleicher Ebene aus, stürzen aus der Höhe oder auf einer Treppe. Mehr als 1200 Menschen sterben dabei. **Zum SafetyKit Stürze der bfu**



Das SUVA Lerncockpit für Gefahrensituationen!

Kennen Sie das interaktive Lernprogramm der SUVA für die zehn lebenswichtigen Regeln, nicht nur für Gewerbe und Industrie?

Zum Lerncockpit

SUVA Publikationen können Sie kostenlos bestellen unter **Suva-Webshop**: Geben Sie in Ihrem Browser eine Internet-Adresse der Form: <https://www.suva.ch/xxxxx.d> ein (wobei Sie xxxxx mit der Publikationsnummer ersetzen müssen).



swiss safety lanciert Toolbox zur Anwendung der PSA

Die Toolbox ist Bestandteil der swiss safety Kampagne 250 Leben und ergänzt die 10 PSA-Regeln, welche der Verband als Ergänzung zu den bereits bestehenden lebenswichtigen Regeln der Suva erstellt hat.

In dieser Toolbox erhalten Sicherheitsbeauftragte und Vorgesetzte wichtige Informationen sowie kleine Schulungseinheiten zur Unterstützung des Einsatzes der Persönlichen Schutzausrüstungen. Diese kleinen Schulungseinheiten bieten den Vorgesetzten Inputs für 2- minütige PSA-Gespräche mit den Mitarbeitern und sollen somit zur richtigen Handhabung der PSA sensibilisieren. Die Toolbox ist nach PSA-Bereichen (Augen- & Gesichtsschutz, Fallschutz, Fusschutz, Atemschutz, Gehörschutz, Kopfschutz, Schutzbekleidung) gegliedert. **[Zum Toolbox Bestellung](#)**

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

September 2018



Umgang mit aggressivem Kundenverhalten

Schützen Sie sich mit praktischen Tipps zur Deeskalation:

- Hören sie zu
- Zeigen Sie Verständnis
- Erklären Sie Gründe
- Sprechen Sie das Gegenüber an
- Schützen Sie sich

Bei Gefahrensituationen in denen Sie unmittelbar die Polizei vor Ort brauchen: Polizeinotruf 117 / 112

[Zur Webseite Personalamt Kanton Bern](#)



Sicheres Arbeiten im Labor

Hier finden Sie laborrelevante Veröffentlichungen und Vorschriften der BG RCI. Zusätzlich können Sie editierbare Vorlagen und Musterdokumente, Unterweisungshilfen und eine Linkliste einsehen. Und nicht zuletzt können Sie zentral auf alle Videos aus den Lernmodulen der Fachinformationen zugreifen. **[Zu den Videos der BG RCI](#)**



Achtung bei der Beschaffung und Verwendung von Laserpointern

Voraussichtlich in der ersten Hälfte 2019 tritt die umfassende Regelung zur Verwendung von Laserpointern in Kraft. Auf Grund der Blendungsproblematik verbietet sie die Einfuhr, die Durchfuhr, den Besitz und die Abgabe aller Laserpointer der Klassen 1M, 2, 2M, 3R, 3B, 4.

Im Fokus stehen gefährliche Laserpointer, deren Strahlung die Grenzwerte für Augen und Haut erheblich überschreiten. Erlaubt ist die Einfuhr, die Durchfuhr, der Besitz und die Abgabe von Laserpointern der Klasse 1. Diese Laserpointer dürfen auf Grund ihrem existierenden Blendungspotenzial nur in Innenräumen verwendet werden. Die FRM empfiehlt die eingesetzten Laserpointer zu identifizieren und mit einem Klasse 1 Laser zu ersetzen.

[Zum Thema](#)



GESTIS Biostoffdatenbank

Wer mit Biostoffen arbeitet, muss über ihr Gefährdungspotenzial Bescheid wissen. Die neue GESTIS-Biostoffdatenbank informiert über Risiken und den richtigen Umgang mit Bakterien, Viren, Pilzen und Parasiten. Die Datenbank ist ein Kooperationsprojekt des Deutschen Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Die Datenbank ist Teil des Gefahrstoff-informationssystems (GESTIS) der DGUV und umfasst bereits über 10.000 Biostoffe.

[Zur GESTIS Biostoffdatenbank](#)



Schritt auf Tritt

Das Gesundheitsförderungsprogramm 'Schritt auf Tritt' der kantonalen Verwaltung Bern dient dazu, mehr Bewegung in ihren Arbeitsalltag zu bringen – ohne dabei viel Zeit und Schweiss zu investieren.

Durchschnittlich verbringen wir über drei Viertel der gesamten Büroarbeitszeit im Sitzen. Die lange Zeit, die im Sitzen verbracht wird, kann zu verschiedenen gesundheitlichen Beschwerden wie Rückenschmerzen, Verspannungen oder Störungen des Stoffwechsels führen. Tun Sie sich etwas Gutes und machen Sie mit. Alleine oder in einem Team. Jeder Schritt zählt!

[Zur Anmeldung](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

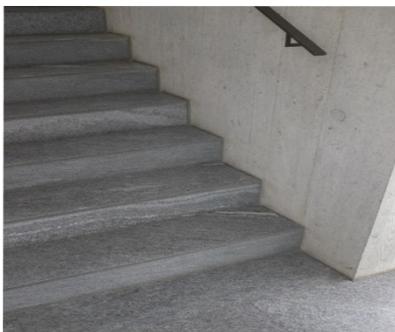
Zum Unilntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Private elektrische Geräte

Wer haftet für private elektrische Geräte? Es gibt Regeln, unabhängig davon, ob Sie an der Uni und auch zu Hause mit elektrischen Geräten arbeiten.

Der Eigentümer sowie Nutzende privater, elektrischer Geräte sind für den einwandfreien Zustand und Betrieb verantwortlich. **Zum Merkblatt der Fachstelle Risikomanagement**



Beinahe Unfall Treppensturz

Häufige Ursachen sind Technische Mängel, wie defekte Böden, fehlende oder schlechte Beleuchtung sowie der fehlende Handlauf oder undeutliche Signalisation der ersten und letzten Treppenstufe.

Um Stolper- und Sturzunfälle zu verhindern, jetzt für bessere Verhältnisse, Optimale Beleuchtung, Rutschfeste Böden und Wirksamen Winterdienst sorgen. Um Stolpern oder Abrutschen an der Kante zu vermeiden, empfehlen wir die Vorderkanten von Auftritten mit Streifen von 40 – 50 mm Breite zu kennzeichnen. Die Markierung sollte sich vom übrigen Belag abheben. **Zum Fallbeispiel der Beinahe-Unfall-Meldung Zur bfu Fachbroschüre Treppen**



Augenspüllösung

Diphotérine® ist eine aktive, wasserhaltige Augenspüllösung mit einem absorbierenden Mittel, welches sofort mit der ätzenden oder reizenden Chemikalie eine Verbindung eingeht und diese inaktiviert.

Für ImbG und Umgang mit Chemikalien: «Sind Sie an einer Gratis-Beratung und Begehung durch "tinovamed" zur Bedarfsermittlung interessiert?»

Zur Anmeldung



Wie Energiesparleuchten entsorgen

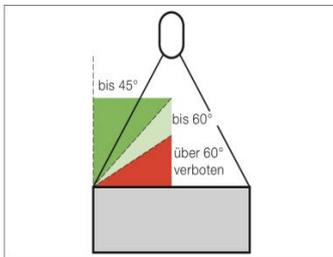
Bitte beachten Sie, dass Leuchtmittel nicht in die Glassammlung gehören. Sie werden separat in LSR-Containern gesammelt und durch den Transportdienst zur Sammelstelle transportiert:

- entsorgungspflichtige Leuchtmittel: Leuchtstoffröhren (Neonröhren) Energiespar-, LED- und alle Arten von Hoch- und Niederdrucklampen
- Stablampen, U- und ringförmige Lampen

In den normalen Kehricht gehören:

- Karton, Kleber und sonstige Anhaftungen an oder um Leuchten
- Glühbirnen, Halogenlampen (in stabilen Verpackungen sammeln)
- Sicherungen

Zum Flyer der SLRS



Anschlagmittel

Wer mit Kranen arbeitet, muss über ihr Gefährdungspotenzial Bescheid wissen. Werden die Mitarbeitenden regelmässig über das Richtige Anschlagen von Lasten instruiert. Sind die Anschlagmittel in Ihrem Betrieb sicher und werden sie richtig eingesetzt?

Unsichere Hebebänder, Rundschlingen, Ketten, Drahtseile und Anschlagpunkte und die unsachgemässe Handhabung dieser Anschlagmittel verursachen oft schwere Unfälle beim Heben von Lasten. **Zur Checkliste**



Wie arbeiten Sie von zu Hause aus?

Richten Sie den Arbeitsplatz zu Hause so ein, dass Sie mit idealer Körperhaltung und unter optimalen Lichtverhältnissen arbeiten können. Für den Arbeitsplatz zu Hause gelten die gleichen Anforderungen wie im Büro.

Zum SUVA Factsheet: Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz "Homeoffice"

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

November 2018



AlertSwiss-App

Katastrophen können immer passieren. Damit Sie sich bei Ereignissen und vor Gefahren, welche Sie und Ihre Gesundheit gefährden, schützen können, gibt es jetzt einen direkten Draht: Die Alertswiss-App alarmiert, warnt und informiert Sie unmittelbar im Ereignisfall. Alertswiss ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bund und Kantonen. [Zur Webseite von AlertSwiss](#)



Jahresbericht Risikomanagement AGU 2017

Einen grossen Dank an alle, die Ihren Teil dazu beitragen, die Sicherheit der Mitarbeitenden der UniBE weiter zu verbessern. Namentlich sind dies die Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragten (GeSiBe), die Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (KOPAS), die Biosicherheitsbeauftragten (BSO), die Chemikalien-Ansprechpersonen (CSO), die Strahlenschutz Sachverständigen (RSO), die Notfall- und Krisenverantwortlichen, die Hausdienste, die Hauskommissions-Präsidenten und Präsidentinnen, die Geschäftsführenden Direktionen sowie die Universitätsleitung. Merci. [Zum Jahresbericht](#)



Arbeitssicherheit – das gilt für alle - Stopp bei Gefahr!

Alle haben das Recht und die Pflicht bei Gefahr «Stopp» zu sagen. Zum Beispiel, wenn die lebenswichtigen Regeln der Suva verletzt werden. Erst weiterarbeiten, wenn die Gefahr behoben ist! [Zum SUVA Thema](#)



Bildschirmarbeit kann ins Auge gehen

Unsere Augen sind hochkomplex und wertvoll. Aber auch sensibel und verletzlich. Besonders bei der Bildschirmarbeit ist deshalb Vorsicht geboten. Fünf Minuten zu investieren, um den eigenen Arbeitsplatz unter die Lupe zu nehmen, lohnt sich. Denn sind Bildschirmhelligkeit und Büroleuchte gut eingestellt, können gesundheitliche Begleiterscheinungen müder Augen vermieden werden! [Zu den Vier Tipps](#)



Teilnehmer für Testbetrieb gesucht

Die EKAS-konforme ASGS-Weblösung **AGU4U** für GeSiBe und KOPAS ist seit Oktober im Testbetrieb. Der Zugang wird Ihnen nach einer Einführungsschulung freigeschaltet.

[E-Mail an FRM zur Teilnahme](#)

Mit dem Webtool erhalten die Institute die technisch bestmöglichen Funktionalitäten bei der Gefahrenermittlung. Ein weiterer Nutzen ist die konsistente Datenerfassung und Datenhaltung für die Sicherheitsorganisation.

[Zum Login für Testteilnehmende](#)



Die 5 + 5 lebenswichtigen Regeln im Umgang mit Elektrizität

Vorsicht ist geboten bei elektrischen Geräten und unter Spannung stehenden Teilen. Kontrollieren Sie Stecker und Kabel regelmässig. Lassen Sie defekte Einrichtungen sofort durch einen Fachmann reparieren und schalten Sie bei Wartungsarbeiten die Energiequelle ab.

[Zur EKAS Box Gebäude/ Elektrizität](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen: **[Neuer Beinahe-Unfall!](#)** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Sonderabfall-Termine 2019 und Abgabekriterien

Dieses Merkblatt erläutert die Anforderungen zur Abgabe von Sonderabfall an die Sammelstelle Sonderabfall der Universität Bern. Gemäss den Abholdaten wird der Sonderabfall monatlich sicher und gesetzeskonform eingesammelt, bei der Sammelstelle Sonderabfall getrennt und an einen Entsorger zur fachgerechten Verwertung weitergeleitet.

Zu den [Abgabekriterien Sonderabfall](#) und [Abgabeterminen 2019](#)



Umgang mit offener Flamme (Kerzen) im Büro

Der Einsatz von Kerzen ist mit dem Vorgesetzten abzusprechen und bewilligen zu lassen. Sonstige geltende Vorschriften (z.B. Hausordnungen, Verbote) sind zu befolgen.

Brennende Kerzen dürfen NIE ohne Aufsicht sein. Sichere, standfeste Kerzen verwenden, welche beim Abbrennen selbständig und ohne Gefahr auslöschen. Kerzen und Kerzengestecke sind auf geeigneten nicht brennbaren Unterlagen so aufzustellen, dass sie nicht umfallen können. Sie sind in solcher Entfernung von brennbaren Materialien aufzustellen, dass die Flammen nichts entzünden können. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit!



Merry Christmas

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018 und wünschen Ihnen frohe Festtage in fröhlicher Runde, Zeit zur Erholung und einen guten Start in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!



Neues Kursangebot 2019

Die Fachstelle Risikomanagement bietet allen Mitarbeitenden und Beauftragten Personen der Sicherheitsorganisation AGU-Kurse an. In der neuen Web-Übersicht finden Sie die Beschreibung aller Kurse, die regelmässig angeboten werden.

[Zum AGU Kursangebot](#)



AGU4U im Testbetrieb

Die EKAS-konforme ASGS-Weblösung **AGU4U** für GeSiBe und KOPAS ist für Sie zum Testen parat. Der Zugang wird Ihnen nach einer Einführungsschulung freigeschaltet.

[E-Mail an FRM zur Teilnahme](#)

Mit dem Webtool erhalten die Institute die technisch bestmöglichen Funktionalitäten bei der Gefahrenermittlung. Ein weiterer Nutzen ist die konsistente Datenerfassung und Datenhaltung für die Sicherheitsorganisation.

[Zum Login für Teilnehmende](#)



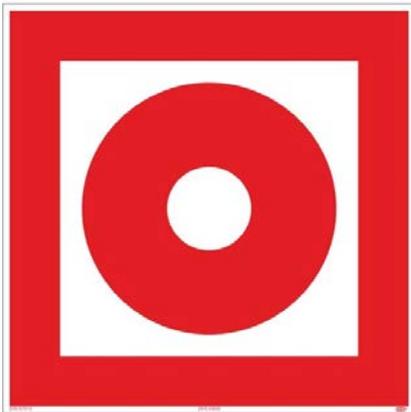
Winterdienst und Stürze

Im folgenden Artikel erklärt die SUVA, wer bei einem Sturz im Winter haftet und wie Hausdienst-Verantwortliche Unfälle verhindern können.

[Zum SUVA - Artikel](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **[Beinahe-Unfall!](#)** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Baulich technischer Brandschutz

Beispiele aus der Praxis geben Einblick und Inspirationen, wie sich Brandschutz bei Umbauten, Sanierungen oder Umnutzungen effizient und wirtschaftlich umsetzen lässt. Der Umbau Fabrikstrasse 8 zum Musikhaus wird auf der GVB-Infoplattform HEUREKA als Praxisbeispiel in einem Videobeitrag erläutert.

Aus dem Forum der Gebäudeversicherung Bern:

[Brandschutzkonzept](#)

[Gefährliche Stoffe](#)

[Häufige Fragen](#)



Jahresberichte 2018

Auch in diesem Jahr erwarten wir Ihre Rückmeldung zum Stand Ihrer Sicherheitsorganisation 2018 und bitten Sie um Rückmeldung und Angaben in der Umfrageplattform bis zum 11. Februar 2019.

Link ILIAS: [GeSiBe/KOPAS](#)

Alle weiteren Beauftragten Personen (BSO, CSO, RSO) erhalten den Link zur Umfrage mit einer separaten E-Mail.



Selbsttest 2018

"Wo stehen wir Ende 2018 in ASGS?" Der Fragebogen zum Download finden Sie auf ILIAS.

Die Fachstelle Risikomanagement bietet Ihnen an, Sie bei dem Selbsttest und bei der Massnahmenfindung zu unterstützen.

[Link ILIAS: KOPAS Plattform/ Selbsttest ASGS](#)

[Link ILIAS: GeSiBe Plattform/ Checkliste ImbG ASGS](#)



Kursangebot 2019

Die Fachstelle Risikomanagement bietet allen Mitarbeitenden und Beauftragten Personen der Sicherheitsorganisation AGU-Kurse an.

In der neuen Web-Übersicht finden Sie die Beschreibung aller Kurse, die regelmässig angeboten werden.

[Zum AGU Kursangebot](#)



AGU4U in Betrieb

Die EKAS-konforme ASGS-Weblösung **AGU4U** für GeSiBe und KOPAS ist ab sofort verfügbar. Der Zugang wird Ihnen nach einer Einführungsschulung freigeschaltet.

[Zur Anmeldung für GeSiBe \(ILIAS\)](#)

[Zur Anmeldung für KOPAS \(ILIAS\)](#)

Mit dem Webtool erhalten die Institute die technisch bestmöglichen Funktionalitäten bei der Gefahrenermittlung. Ein weiterer Nutzen ist die konsistente Datenerfassung und Datenhaltung für die Sicherheitsorganisation.

[Zum Fact-Sheet AGU4U](#)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Anmeldung an die jährliche Sammelaktion des Bundes für radioaktive Abfälle 2019

Das BAG führt in Absprache mit dem Paul-Scherrer-Institut (PSI) jährlich eine Sammelaktion für radioaktive Abfälle aus den Bereichen Medizin, Industrie und Forschung durch. Die nächste Sammelaktion findet im Frühjahr 2019 statt.

Unter folgendem Link können Sie sich direkt für die nächste Sammelaktion anmelden und weitere Informationen erhalten:

www.bag.admin.ch/samak

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen nur bis am 15. Februar 2019 angenommen werden.

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

Februar 2019



Winterdienst und Stürze: Wer ist haftbar?

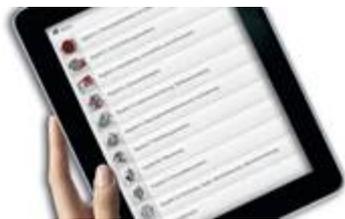
Wer haftet bei einem Sturz im Winter? Und wie können Hausdienst-Verantwortliche Unfälle verhindern?

Zu den Tipps für [Hausdienst-Verantwortliche](#)



Schneesport-Check

Risikofreudiger Draufgänger oder entspannter Genussfahrer? Mit dem Schneesport-Check finden Sie heraus, welcher Typ Sie sind. Nachdem Sie die Fragen beantwortet haben, wird Ihr persönliches Profil erstellt. Darauf abgestimmt erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihr Verletzungsrisiko auf der Piste senken können. Damit Unfälle bald Schnee von gestern sind. Zum [Schneesport-Check](#)



Einführung in AGU4U

Die EKAS-konforme ASGS-Weblösung **AGU4U** für GeSiBe und KOPAS ist ab sofort verfügbar. Der Zugang wird Ihnen nach einer Einführungsschulung freigeschaltet.

Zur Anmeldung für GeSiBe (ILIAS)

Zur Anmeldung für KOPAS (ILIAS)

Mit dem Webtool erhalten die Institute die technisch bestmöglichen Funktionalitäten bei der Gefahrenermittlung. Ein weiterer Nutzen ist die konsistente Datenerfassung und Datenhaltung für die Sicherheitsorganisation.

Zum Fact-Sheet AGU4U



Kursangebot 2019

Die Fachstelle Risikomanagement bietet allen Mitarbeitenden und Beauftragten Personen der Sicherheitsorganisation AGU-Kurse an.

In der neuen Web-Übersicht finden Sie die Beschreibung aller Kurse, die regelmässig angeboten werden.

Zum AGU Kursangebot

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

März 2019



Planung komplexer Anlagen

Um die Anforderungen des Brandschutzes wie auch des Personenschutzes optimal zu erfüllen, müssen bereits in der Planungsphase Lösungen gefunden werden. Die SUVA Informationsschrift trägt dazu bei, dass bei der Planung einer Anlage die Erfordernisse der Arbeitssicherheit richtig einfließen. Bei Inbetriebnahme soll die Anlage nicht nur funktionstauglich sein, sondern auch sicher. Zu der SUVA Grundlagen Informationsschrift für die [Planung und Inbetriebnahme komplexer Anlagen](#)



Im Putz lauert Asbest!

Sie können bei jedem Renovationsauftrag betroffen sein. Klären Sie deshalb bei Arbeiten an Putz ab, ob das Gebäude vor 1990 erbaut wurde. Wenn ja, muss der verbaute Putz auf Asbest geprüft werden. Bei grösseren Projekten muss Betrieb und Technik beigezogen werden. Vor Beginn der Arbeiten ist abzuklären, ob asbesthaltige Werkstoffe vorliegen. Zum [Factsheet der Fachstelle Risikomanagement Zum SUVA Factsheet](#)



Achtung – habe ich Lithiumbatterien?

Batterien und Akkumulatoren sind Sonderabfälle und meistens Gefahrgut. Sie sind separat zu sammeln (im Betrieb, ohne Anschlusskabel, korrekt gekennzeichnet) und können dem Lieferanten, Logistik Bern oder in der Sammelstelle Sonderabfall abgegeben werden. Lithium-Metall-Batterien und Akkus werden u.a. in Notebooks, Handys, Uhren, Kameras, Taschenrechnern, Speicherchips oder medizinischen Geräte verwendet. Sie müssen separat von anderen Batterien und Akkumulatoren gelagert und gesammelt werden. Behälter für Lithiumbatterien können direkt bei FRM oder [Inobat](#) bestellt werden. Mehr Informationen zum [Akku - Transport und Versand](#).



Betriebsnothelfer Stufe 1 IVR Grundkurs und Refresher

In Instituten mit besonderen Gefährdungen sind nach EKAS-Richtlinie 6508 höhere Anforderungen in der «Ersten-Hilfe» zu erfüllen. In den verschiedenen Kursen sind noch Plätze frei! [Zu den Kursen](#)



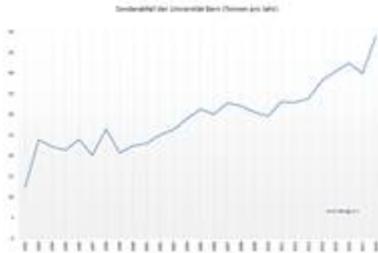
So reagiert unser Körper auf Stromschlag!

Haben Sie gewusst, dass das Risiko, bei einem Elektronenfall sein Leben zu verlieren, 50 Mal höher ist als bei anderen Unfällen? Dabei wird besonders die Niederspannung unterschätzt, denn neun von zehn Unfälle geschehen in diesem vermeintlich harmlosen Umfeld. Elektrizität ist unsichtbar und geruchlos, ihre Risiken sind wenig augenfällig. Das macht sie so gefährlich. Spüren wir sie, ist es meist schon zu spät. Doch was geschieht eigentlich im Körper, wenn eine Person einen Stromschlag erleidet? [Zum SUVA Artikel](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

April 2019



Sonderabfall

Im Jahr 2018 entsorgten die Institutionen mit besonderen Gefährdungen (ImbG) über die Sammelstelle Sonderabfall der Fachstelle Risikomanagement über 49 Tonnen Sonderabfall. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem signifikanten Zuwachs von über 9 Tonnen.



So machen Sie Ihr Velo fit für die Saison!

Der Winter verabschiedet sich langsam: Zeit, das verstaubte Velo aus dem Keller und seinem Winterschlaf zu holen. Wir haben ein paar Schnellchecks, wie Sie Ihr Velo wieder fit für die «Bike to work» Saison machen. [Zum SUVA Newsletter](#)



Stolpern und Stürzen

Stolpern und Stürzen ist die häufigste Unfallursache. Ein Viertel der Unfälle in der Schweiz geschehen auf Treppen. Daher hat die SUVA die mehrjährige Präventionskampagne [stolpern.ch](#) gestartet. 25% der von GeSiBe/KOPAS im Jahr 2018 gemeldeten Berufs-Unfälle lassen sich auf Stolpern und Stürzen zurückführen.

Kennen Sie Stolperfallen in ihrem Arbeitsumfeld? Senden Sie ein Foto mit Angabe des Standorts an die [Fachstelle Risikomanagement](#) und erhalten Sie eine kleine Aufmerksamkeit. Ist der Sturz schon passiert ohne Schaden: [Zur Beinahe-Unfall-Meldung](#).



AGU4U – weitere Termine Einführungsschulungen

Mit dem Webtool erhalten die Institute die technisch bestmöglichen Funktionalitäten bei der Gefahrenermittlung. Ein weiterer Nutzen ist die konsistente Datenerfassung und Datenhaltung für die Sicherheitsorganisation.

[Zum Fact-Sheet AGU4U](#)

Weitere Termine bis Ende Jahr für Einführungsschulungen:

[Zur Anmeldung für GeSiBe \(ILIAS\)](#)

[Zur Anmeldung für KOPAS \(ILIAS\)](#)



Welches sind Ihre Pflichten auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes?

Die Funktion des «Sicherheitsbeauftragten» (GeSiBe) oder der «Kontaktperson Arbeitssicherheit» (KOPAS) ist durch Personen mit geeigneter Ausbildung und Qualifikation zu besetzen, zum Beispiel durch Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA), Sicherheitsassistenten, Absolventen anerkannter Arbeitssicherheitskurse. Der Umfang ihrer Fachverantwortung ist je nach Ausbildung, Stellung im Betrieb (Organigramm) und Stellenbeschreibung unterschiedlich. [Zur SUVA Broschüre](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **[Beinahe-Unfall!](#)** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Achtung Schmierstoffe

Der Umgang mit Schmierstoffen ist in den Werkstätten und im Umgang mit Metallen vielerorts Alltag. Es kann bei Hautkontakt zu Problemen führen. Im schlimmsten Fall entwickeln sich Allergien. Ermitteln und beurteilen Sie die Hautgefährdungen? Werden Schutzmassnahmen umgesetzt? Mehr Informationen zum [Hautschutz](#) auf der SUVA Website.



Noch Plätze frei im Kurs Elektrogefahren

Der sichere Umgang mit Elektrizität setzt die Kenntnisse über Elektrische Gefahren voraus. Wer darf was? Welche sind die Lebenswichtigen Regeln und Schutzmassnahmen? Wie ist das richtige Verhalten bei Elektrounfällen. Der Kurs richtet sich an Hausdienst-Mitarbeitende und GeSiBe. Anmeldung zum Kurs: [Sicherer Umgang mit Elektrizität](#)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Änderungen in sechs Verordnungen im Bereich Umwelt

Mitte April 2019 hat der Bundesrat Änderungen an sechs Verordnungen im Umweltbereich genehmigt. Namentlich in der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) wurden technische Anpassungen gemacht, auch um den Aufbau des 5G-Netzes vorzubereiten. Zu den [Änderungen](#).

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

An: alle GeSiBe und KOPAS



Berner Sport Forum

Berner Sport Forum am 20. August 2019

Das Berner Sport Forum will alle Sport-Anspruchsgruppen im Kanton Bern zusammenführen. Das Personalamt des Kantons Bern präsentiert in Zusammenarbeit mit UNIK Sports praxisorientierte Lösungsansätze, wie Mitarbeitende motiviert werden können, Ernährung, Bewegung und Entspannung in den Arbeitsalltag zu integrieren. [Mehr](#)



Brandschutzfilm zur Instruktion neuer Mitarbeitenden

Der Film zeigt den Nutzenden auf, welche Massnahmen und welches Verhalten bei einem Brand lebenswichtig sind. Die Inhalte sind allgemein auf Gebäude und Liegenschaften übertragbar. Der Film «Verhalten im Brandfall» ist von der Fachstelle Sicherheit und Umwelt der Universität Zürich erstellt worden und die Nutzung durch andere Stellen freigegeben (Copyright Universität Zürich).

[Link zum Brandschutzfilm.](#)



Wartung/Überprüfung Zoll AED Plus Defibrillator

Die Defibrillatoren müssen regelmässig geprüft werden. Ende 2015 wurden neue Richtlinien für die Reanimation veröffentlicht. Hier die Änderung in Kürze:

1. Kompressionstiefe mindestens 5cm aber nicht über 6cm (bisher mindestens 5cm)
2. Empfohlene Frequenz der Herzdruckmassage 100-120/Min (bisher mindestens 100/Min)

Um den Zustand zu kontrollieren, bitten wir den Hausdienst und/oder KOPAS/GeSiBe eine kurze Sichtkontrolle durchzuführen. [Siehe Anleitung Wartung/Überprüfung](#)



Wilder als man denkt

Ein E-Bike ist wilder als man denkt. Es ist wilder als ein normales Fahrrad, hat mehr Power und ist somit schneller. Darum sei die Frage erlaubt: Beherrschen Sie Ihr E-Bike?

[bfu Kampagnen – E-Bikes.](#)



Kursprogramm 2019

Die Fachstelle Risikomanagement bietet informative Kurse und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen an. Die nächsten Kurse für **KOPAS und GeSiBe:**

[Einführung AGU4U KOPAS](#): 20.Juni/10.Juli/14.Aug./ 03.Okt.

[Grundkurs KOPAS](#): 11./19.Nov.

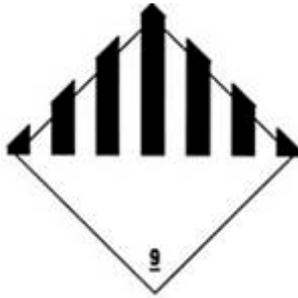
[ERFA KOPAS](#): 27.Aug./01.Okt./12.Nov.

[Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz](#) – 1 Platz frei

[Einführung AGU4U GeSiBe](#): 25.Juni/10.Juli/14.Aug./05.Nov./05.Dez.

[ERFA GeSiBe](#): 05.Sept.

Besuchen Sie unsere [Webseite](#) für weitere Informationen.



Planen Sie einen Labor-Umzug?

Bitte beachten Sie die Anforderungen zur **Beförderung von Gefahrgut**. Sobald der Transport von Gefahrgut über öffentlichen Grund erfolgt, unterliegt die Universität Bern sowie der universitätsinterne Transport den Vorschriften der GGBV, SDR [ADR]. Falls Sie Chemikalien im Rahmen Ihres Umzugs befördern, wenden Sie sich bitte an den [Gefahrgutbeauftragten](#). Wir unterstützen Sie bei Beförderungspapieren, ADR 1000-Punktregel, sichere Verpackung und Kennzeichnung. Allgemeine Information zu Umzügen (Zuständigkeiten, Merkblatt Umzug) finden Sie unter [Umzüge und Transporte](#).

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

Mit besten Grüßen

Urs Zehnder Ingrid Hincapié Jenny Künzi Martin Schuppler



Laserpointerverbot in der Schweiz

Laserpointer sind in verschiedene Gefährdungsklassen eingeteilt. Nur die kleinste Klasse 1 ist absolut sicher. Bei Klasse 2 sind Augenschäden möglich, wenn sich eine Person nicht reflexartig innert einer Viertelsekunde abwendet oder das bestrahlte Auge schliesst. Bei Laserpointern der höheren Laserklassen 3R, 3B und 4 sind Augenschäden wahrscheinlich oder sicher. [Mehr zum Laserpointerverbot](#)



Hitzewelle

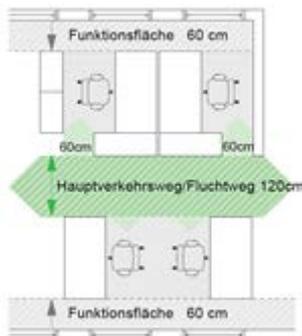
Eine Hitzewelle besteht dann, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30°C hoch ist und sie nachts nicht unter 20°C sinkt. Diese klimatische Situation kann ein Gesundheitsrisiko darstellen. Halten Sie die sommerliche Hitze vom Arbeitsplatz mit frühmorgentlichem Lüften fern und die Fenster tagsüber geschlossen und beschattet. Es gibt drei goldene Regeln:

1. Körperliche Anstrengungen vermeiden
2. Hitze fernhalten – Körper kühlen
3. Viel trinken – leicht essen

[Link SECO Faltblatt Wohlbefinden am Arbeitsplatz.](#)

[Link Betrieb und Technik Richtiges Lüften bei Hitze](#)

[Link zu den BAG-Empfehlungen.](#)



Verkehrs- und Bewegungsflächen in Büros

Hinter dem Arbeitstisch im Büro wird ein Bewegungsraum mit 100 cm Tiefe benötigt. Nebenverkehrswege benötigen eine Breite von 80 cm. Doch was wird benötigt, wenn zwei Zeilen von Büroarbeitsplätzen nebeneinanderstehen, bei welchen die Mitarbeitenden mit dem Rücken zueinander sitzen, zwischen denen weitere Mitarbeitende hindurchgehen müssen um zu ihren Arbeitsplätzen zu gelangen?

[Siehe Wegleitung ArGV3 Artikel 24](#)



Kursprogramm 2019

Die Fachstelle Risikomanagement bietet informative Kurse und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen an. Die nächsten Kurse für **KOPAS und GeSiBe:**

[Einführung AGU4U KOPAS:](#) 10.Juli/14.Aug./03.Okt.

[Grundkurs KOPAS:](#) 11./19.Nov.

[ERFA KOPAS:](#) 27.Aug./01.Okt./12.Nov.

[Einführung AGU4U GeSiBe:](#) 10.Juli/14.Aug./05.Nov./05.Dez.

[ERFA GeSiBe:](#) 05.Sept.

[ERFA BSO:](#) 15.Aug.

[ERFA CSO:](#) 22.Aug

[ERFA RSO:](#) 29.Aug. (gilt als anerkannte Fortbildung der BAG – 4UE)

Besuchen Sie unsere [Webseite](#) für weitere Informationen.



Kanister für Sonderabfall

Unsere Kanister sind UN zugelassen und in der Regel für verschiedene Chemikalien beständig. Achten Sie auf folgende Hinweise:

Blaue Kanister für Lösungsmittel halogeniert

Gelbe Kanister für Lösungsmittel NICHT halogeniert

Weisse Kanister für Säuren, Basen, Schwermetalle, usw; aber jede Gruppe in einem **separaten** Kanister

- Ist der Kanister geeignet für meinen Sonderabfall?
- Ist der Kanister in einem guten Zustand? Wenn nein, nicht benutzen. Fotografieren Sie den Kanister und melden dies **sofort** der FRM
- Ist der Kanister alt? Die Kanister sind ab Herstellungsjahr 5 Jahre zugelassen (Kennzeichnung, z.B. UN 3H1/X/250/**17**/CH/EGI-3909/FS – **2017** ist das Herstellungsjahr). Falls Sie immer noch Kanister haben, die älter als 5 Jahre sind, benutzen Sie diese nicht mehr und geben Sie diese als Sonderabfall ab
- Kanister bis zu 80% der Kapazität befüllen, schliessen Sie die Lösemittel Kanister stufenweise
- Vermeiden Sie Sonderabfälle mit Temperaturen >60°C

Wir unterstützen Sie bei Fragen zur Verpackung, Kennzeichnung und Abgabe Ihrer Sonderabfälle. Für weitere Information besuchen Sie unsere [Sonderabfall-Website](#), hier zur [Bestellung der Gebinde](#).

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Erste Hilfe bei Verbrennungen

Es ist Sommer: Zeit, den Grill anzuwerfen oder ein Lagerfeuer zu entfachen. Was tun, falls man sich daran verbrennt? Verbrennungen und Verbrühungen gehören zu den häufigsten Verletzungen im Haushalt. Sie können aber natürlich auch draussen und am Arbeitsplatz geschehen.

[Erste Hilfe bei Verbrennungen](#)

[Sicher geniessen!](#)



Vor Zeckenstichen schützen

Zecken können Borreliose oder FSME (Hirnhautentzündung) auf den Menschen übertragen. Obwohl ein hundertprozentiger Schutz gegen zeckenübertragene Krankheiten nicht möglich ist, kann das Risiko eines Zeckenstiches schon mit einfachen Verhaltensweisen vermindert werden.

1. Wald und Wegränder meiden
2. Geschlossene Kleider tragen
3. Zeckenschutzmittel benutzen

[Link SUVA Merkblatt.](#)

[Link BAG-Website FSME](#)



Beinahe-Unfall Treppensturz

Schlechte Licht-Verhältnisse auf der Treppe in ein 4 Stufen tiefer gelegenes Halbgeschoss zum Kompressorenraum führten zum Stolpern und Absturz von der Treppe. Die Person blieb unverletzt. Es wurde sofort eine Holzpalette zur Absturzsicherung und besseren optischen Abgrenzung an die Abschlusskante der Treppe befestigt. Der Lichtschalter muss vor dem Raum installiert und vor dem Betreten des Raums eingeschaltet werden, so dass ein Betreten der Treppe in Dunkelheit zu vermeiden ist. Grundsätzlich sind Bewegungsmelder zum Einschalten der Beleuchtung in Treppenbereichen besser als Lichtschalter. [Zum Beinahe-Unfall](#)



AGU-Jahresbericht 2018

Einen grossen Dank an alle Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragten (GeSiBe), Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (KOPAS), Biosicherheits-beauftragten (BSO), Chemikalien-Ansprechpersonen (CSO), Strahlenschutz Sachverständigen (RSO), Notfall- und Krisenverantwortlichen, Hausdienste, Hauskommissions-Präsidenten und Präsidentinnen, Geschäftsführenden Direktionen sowie die Universitätsleitung die Ihren Teil dazu beitragen, die Sicherheit der Mitarbeitenden der UniBE weiter zu verbessern. [Zum Jahresbericht](#)



Verwenden Sie Udenaturiertes Ethanol?

Wenn Ja, sollten Sie gemäss Alkoholgesetz (AlkG; SR 680) und Alkoholverordnung (AlkV; SR 680.11) auf folgendes achten:

Je nach Menge brauchen Sie eine Verwendungsbewilligung [VwB](#) und führen jährlich eine konsolidierte Alkoholbuchhaltung (KABUHA) durch. Zur [Anleitung](#) der alco-dec. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bereich: [Ethanol und Richtlinien](#).

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Weshalb viele zögern 144 zu wählen - Typische Schlaganfall-Symptome

Ausschnitt aus der TV-Sendung SRF Puls und Online-Artikel auf srf.ch über den Zeitdruck bei der Erkennung und Behandlung von Schlaganfällen. Es äussern sich Prof. Dr. med. Urs Fischer und Prof. Dr. med. Simon Jung von der Universitätsklinik für Neurologie sowie Prof. Dr. Jan Gralla vom Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie.

[Link zum Video-Ausschnitt](#)



Prävention: Neue, überarbeitete und aufgehobene Informationsmittel

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden? Hier finden Sie zu Themen der Prävention eine Liste der Informationsmittel, die während der letzten 12 Monate neu aufgeschaltet, überarbeitet oder aufgehoben wurden.

[Link SUVA Merkblatt.](#)



Arbeitsmittel

Im Betrieb dürfen nur Arbeitsmittel (Maschinen, Anlagen, Apparate, Werkzeuge) sowie technische Einrichtungen und Geräte (z.B. Lüftung, Heizung, Beleuchtung, persönliche Schutzausrüstung) eingesetzt werden, die bei ihrer bestimmungsgemässen Verwendung und bei Beachtung der gebotenen Sorgfalt die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmenden nicht gefährden. Entsprechende Hinweise für die Beschaffung und den Einkauf von Arbeitsmitteln (Neue und Occassionen) sind in [der SUVA-Publikation 66084 «Arbeitsmittel-die Sicherheit beginnt beim Kauf»](#) enthalten.



move@work

Einseitige Körperhaltungen wie langes Sitzen oder Stehen führen zu Bewegungsmangel und verursachen kurz- oder längerfristig Beschwerden. Durch das Modul «move@work» erfahren die Teilnehmenden, warum ausgleichende Bewegung am Arbeitsplatz wichtig ist. Sie lernen einfache, aber wirksame Übungen kennen, die sie direkt am Arbeitsplatz durchführen können. Das Modul eignet sich dank verschiedener Übungssets auch für Büroarbeitsplätze. [Zum Präventionsmodul](#)



Revision der Entsorgungsrichtlinie UniBe

Die Entsorgungsrichtlinie 2.1 regelt die Identifikation und Abgabepflicht der Abfallstoffe, koordiniert die Transportbestimmungen von Sonderabfall und gibt konkrete Handlungsanweisungen zur Zwischenlagerung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Das Ziel dieser Entsorgungsrichtlinie ist es, den Stofffluss der Universität Bern zu strukturieren sowie die nicht mehr weiter verwendeten Stoffe der nachhaltigsten Verwertung zuzuführen. [Link zur Entsorgungsrichtlinie.](#)



Napo – Sicherheit mit einem Lächeln

Verwenden Sie Napo-Filme für die Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Napo ist die Hauptfigur einer Trickfilmserie, die einige europäische Organisationen zusammen produziert haben, um wichtige Themen im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit auf einprägsame und spielerische Art und Weise zu vermitteln.

[Link zu den Napo-Filmen](#)



Newsletter – Die 10 gefährlichsten Gegenstände im Haus und Garten

Pro Jahr passieren in der Schweiz rund 160 000 Unfälle in Haus und Garten. Das zeigen Auswertungen der Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherungen UVG (SSUV). Wir wollten es genauer wissen: Was ist denn so gefährlich in Haus und Garten? Das Resultat ist die Top-10-Liste der gefährlichsten Gegenstände im und ums Haus, aufbereitet als Bildergalerie...

[Link SUVA Newsletter](#)



Verbot gefährlicher Laserpointer

Der Bundesrat hat per 1. Juni 2019 ein Laserpointerverbot erlassen. Das Ziel des Erlasses ist es, Verletzungen oder gefährliche Blendungen zu verhindern. Ab dem 1. Juni 2019 sind in der Schweiz sowohl der Besitz als auch die Ein- oder Durchfuhr eines gefährlichen Laserpointers verboten.

Laserpointer der Klasse 2 dürfen im Rahmen einer Übergangsregelung in Innenräumen der Universität Bern noch bis zum 1. Juni 2021 verwendet werden. Nicht mehr erlaubte Laserpointer können als Elektroschrott ohne Batterien/Akkus oder als Sonderabfall - Batterien, wenn sie sich nicht entfernen lassen, abgegeben werden.

[Zum AEH Artikel Laserpointer](#)

[Zum BAG Information Laserpointer](#)



10 Lebenswichtige Regeln

Wir halten konsequent die Sicherheitsregeln ein. Arbeitssicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe. Instruktionen und Sicherheitskontrollen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Bei Unklarheiten fragen wir nach. Droht Gefahr für Leben und Gesundheit, sagen wir STOPP! In solchen Fällen haben alle das Recht und die Pflicht, die Arbeit zu unterbrechen. Mit dem Online-Tool der SUVA können Sie die für Ihren Betrieb passenden lebenswichtigen Regeln ganz einfach in einem Dokument zusammenzustellen. [Zum SUVA Konfigurator der 10 lebenswichtigen Regeln](#)



Gefahrenermittlung mit AGU4U

Welche Sicherheits- und Gesundheitsrisiken gibt es in Ihrem Institut? Um diese Frage zu klären verwenden Sie die Checklisten in AGU4U. Mit periodischen Gefahrenermittlungen ist festzustellen, ob sich die Betriebsverhältnisse und Arbeitsabläufe eventuell geändert haben und dadurch neue Gefährdungen entstanden sind. Immer dann, wenn Veränderungen in den Betriebsabläufen stattfinden oder neue Geräte oder Stoffe eingesetzt werden, ist eine Gefährdungsermittlung durchzuführen. [Link AGU4U](#).

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Informationsveranstaltungen «Einsatz eines Defibrillators»

Herz-Kreislauf-Krankheiten gehören in der Schweiz zu den häufigsten Todesursachen. Die Universität verfügt an 34 Standorten über 42 ZOLL AED Defibrillatoren. Neben der Reanimation ist gewährleistet, dass in angemessener Zeit Erste Hilfe geleistet werden kann. Ziel ist es, die Mitarbeitenden und Studierenden in Erster Hilfe zu sensibilisieren. Im Dezember 2019 finden an diversen Standorten der Universität Bern Informationsveranstaltungen zu diesem Thema statt: [Link zu den Veranstaltungen](#)



Kurzübersicht Kursangebote 2020 der Fachstelle Risikomanagement

Die Kursangebote 2020 welche von der Fachstelle Risikomanagement organisiert und durchgeführt werden sind in einer Kurzübersicht im Intranet aufgeschaltet. Die detaillierten Informationen zu allen Kursangeboten 2020 werden Ende Jahr online verfügbar sein. [Link zu den Kursangeboten FRM](#)



Weniger Unfälle, weniger Ausfälle

Ausfälle von Mitarbeitenden haben beträchtliche Folgen für Unternehmen. Machen Sie als Arbeitgeber genug, um die Nichtberufsunfallrisiken Ihrer Mitarbeitenden zu vermindern? Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten zur Unfallverhütung und warum sich NBU-Prävention in Betrieben lohnt. Mehr Informationen zum Thema finden Sie unter <http://www.bfu.ch>
[Zum bfu Video](#)



Mach Dich Sichtbar

Mehr Sichtbarkeit bedeutet mehr Sicherheit. Denn bei Dämmerung, Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen ist das Unfallrisiko im Strassenverkehr dreimal höher als am Tag. Deshalb sorgen helle Köpfe vor, indem sie sich rundum mit reflektierenden Kleidern oder Accessoires sichtbar machen. [Zum Safety-Kit "Sichtbarkeit" der bfu](#)



Gefahrenermittlung mit AGU4U

Welche Sicherheits- und Gesundheitsrisiken gibt es in Ihrem Institut? Um diese Frage zu klären verwenden Sie die Checklisten in AGU4U. Mit periodischen Gefahrenermittlungen ist festzustellen, ob sich die Betriebsverhältnisse und Arbeitsabläufe eventuell geändert haben und dadurch neue Gefährdungen entstanden sind. Immer dann, wenn Veränderungen in den Betriebsabläufen stattfinden oder neue Geräte oder Stoffe eingesetzt werden, ist eine Gefährdungsermittlung durchzuführen. [Link AGU4U](#).

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Akku «Gefahren vorbeugen»

Akku-Geräte sollten immer gemäss Herstellerangaben eingesetzt und verwendet werden. Auch wenn es für die Lagerung und Bereitstellung von Lithium-Ionen-Batterien keine rechtlichen Vorschriften gibt, erfordert das mögliche Risiko von Selbstentzündung und Brandgefahr dennoch besondere Aufmerksamkeit.

[Zum Merkblatt der FRM: Akku Gefahren](#)



Umgang mit offener Flamme (Kerzen) im Büro

Der Einsatz von Kerzen ist mit dem Vorgesetzten abzusprechen und bewilligen zu lassen. Sonstige geltende Vorschriften (z.B. Hausordnungen, Verbote) sind zu befolgen. Brennende Kerzen dürfen NIE ohne Aufsicht sein. Sichere, standfeste Kerzen verwenden, welche beim Abbrennen selbständig und ohne Gefahr auslöschen. Kerzen und Kerzengestecke sind auf geeigneten nicht brennbaren Unterlagen so aufzustellen, dass sie nicht umfallen können. Sie sind in solcher Entfernung von brennbaren Materialien aufzustellen, dass die Flammen nichts entzünden können.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit!

[Zum Merkblatt der FRM: Umgang mit Kerzen](#)



Licht und Beleuchtung am Arbeitsplatz

Tageslicht ist für das Wohlbefinden wichtig. Jeder Arbeitsplatz muss in der Regel über eine Sicht ins Freie verfügen.

Empfehlungen für minimale Beleuchtungsstärken in Lux [lx] an Raumzonen mit Bildschirmarbeitsplätzen: 500 – 1000 lx

Eine Orientierungsmessung kann von der Fachstelle Risikomanagement (Termin via [Email](#)) durchgeführt werden.

[Zur SECO Publikation](#)



Sonderabfall-Termine 2020

Bitte kommunizieren Sie die Termine der Sonderabfall-Entsorgung an relevanten Stellen.

Weitere Informationen zum Thema Sonderabfall (Abgabekriterien, Entsorgungsrichtlinie, etc) sind auf der [Website Sonderabfall](#) zu finden.

[Zu den Abgabeterminen 2020](#)



Gefahrenermittlung mit AGU4U

Welche Sicherheits- und Gesundheitsrisiken gibt es in Ihrem Institut? Um diese Frage zu klären verwenden Sie die Checklisten in AGU4U. Mit periodischen Gefahrenermittlungen ist festzustellen, ob sich die Betriebsverhältnisse und Arbeitsabläufe eventuell geändert haben und dadurch neue Gefährdungen entstanden sind. Immer dann, wenn Veränderungen in den Betriebsabläufen stattfinden oder neue Geräte oder Stoffe eingesetzt werden, ist eine Gefährdungsermittlung durchzuführen. [Link AGU4U](#).

[Zum Fallbeispiel 7: Beinahe-Unfall «Tür langsam öffnen»](#)

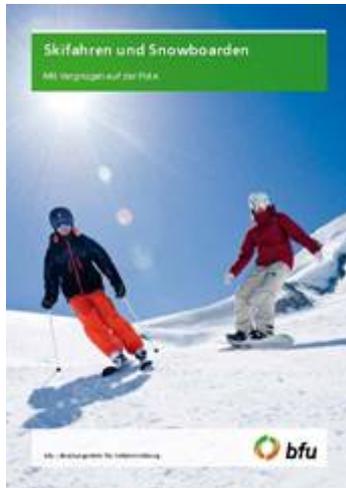


Diese Lieder retten Leben

Musik kann Leben retten. Bei diesen Songs auf jeden Fall, denn sie haben den richtigen Beat! Diese Lieder haben etwa 100bpm, also 100 Schläge pro Minute, der ideale Rhythmus für eine Herzdruckmassage.

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen [Beinahe-Unfall!](#) Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Einen guten Start mit den bfu «Tipps für mehr Sicherheit»

Skifahren und Snowboarden sind sehr beliebt. Leider verletzen sich dabei jedes Jahr rund 65.000 Menschen, die in der Schweiz leben. Über 90 % der Unfälle sind selbstverursacht. Deshalb: Mitdenken und sich die Tipps der BFU zu Herzen nehmen.

[Zum Ratgeber der bfu: Skifahren und Snowboarden](#)



Sammelplätze

Sammelplätze sind Punkte ausserhalb der Gebäude, an dem sich alle Mitarbeitenden im Falle einer Evakuierung einzufinden haben, um feststellen zu können, ob alle das Gebäude verlassen konnten. Dazu ist es wichtig, dass sich jeder Mitarbeitende bei seinem Vorgesetzten meldet bzw. Informationen über den Verbleib von Mitarbeitenden weitergibt. Zur [Liste der Sammelplätze UniBe](#)

[Zum Merkblatt der Fachstelle Risikomanagement](#)



Schweissbewilligung

Bei Heissarbeiten muss grundsätzlich abgeklärt werden, ob eine Schweissbewilligung erforderlich ist (wenn Brand- und Explosionsgefahr nicht restlos ausgeschlossen ist). Nach Heissarbeiten ist die Umgebung auf allfällige Brandnester zu kontrollieren. In der Nähe von Schweissplätzen sind Feuer-Löschmittel bereitzustellen.

[Zur ILIAS-Gruppe für SiBe Brandschutz](#)



Kleine Ursache – grosse Wirkung

Beim Umfüllen eines Gemisches hochentzündlicher Flüssigkeiten aus einer Glasflasche in einen Lösemittelabfallbehälter entglitt diese und zerbrach auf dem Fussboden. Es kam zu einer Explosion und einem Nachfolgebrand. Um solche Ereignisse zukünftig in einem bei der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie versicherten Betrieb zu verhindern, wurden Massnahmen festgelegt.

Zum Ex-Schutz-Wissen der [BGCRI: Aus Unfällen Lernen](#)



Wie von zu Hause arbeiten

Diese SECO-Broschüre dokumentiert vor allem aus arbeitsgesetzlicher Perspektive, welche geeigneten Vorkehrungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmende treffen müssen, wenn die Möglichkeit zum Homeoffice besteht. [UnilIntern Website FRM](#)

[Zur SECO-Broschüre](#)



Kursprogramm 2020

Die Fachstelle Risikomanagement bietet allen Mitarbeitenden und Sicherheitsbeauftragten Personen der Universität Bern AGU-Kurse an. In der Übersicht finden Sie die Beschreibung aller Kurse, die regelmässig angeboten werden. [Kursprogramm 2020](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen [Beinahe-Unfall!](#) Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)



Gefahrstofflagerung/ "Sicherheitsschränke"

Die Anforderungen für die Lagerung von Gefahrstoffen an der UniBE wird im [Merkblatt](#) der Fachstelle Risikomanagement erläutert. Die Verantwortung für **Wartung und Instandhaltung von Sicherheitsschränken ist bei den Instituten**. Alle Sicherheits- und Gasflaschenschränke müssen gemäss UVG, EKAS-Richtlinie Arbeitsmittel, Art. 32b VUV "Instandhaltung von Arbeitsmitteln" nach einem zum Voraus festgelegten Plan regelmässig überprüft werden. In Zusammenarbeit mit ASECOS bieten wir Instituten mit besonderen Gefahren eine Beratung zur korrekten Lagerung von Gefahrstoffen an. [Email "Bedarf Beratung"](#)



Empfehlungen zum Corona-Virus

Generell verweisen wir auf die allgemeinen Grippe-Empfehlungen des BAG (LINK). UniBE-Angehörigen empfehlen wir, geplante Reisen nach China zu verschieben. Rückreisende aus China, die mit Atembeschwerden oder Krankheitssymptomen zurückkehren, =>sollen eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen und dabei auf die Chinareise hinweisen.

=>sollen während vierzehn Tagen im Homeoffice bleiben und können, wenn sie beschwerdefrei sind, an den Arbeitsplatz zurückkehren. Bei Fragen steht Ihnen die Fachstelle Risikomanagement als Koordinationsstelle gerne zur Verfügung. [BAG-aktuell: Neues Coronavirus 2019-nCoV](#)



AGU-Ziele 2020

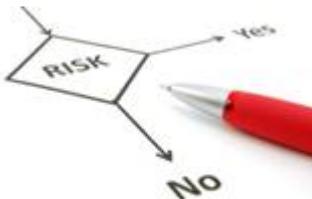
In der Regel werden AGU-Ziele für ein Jahr gesetzt. Sie müssen überprüfbar oder messbar sein. Die FRM empfiehlt die AGU-Ziele am Jahresanfang mit der Geschäftsführenden Direktion schriftlich zu vereinbaren. Das Formular finden Sie in den Vorlagen Kap.1 AGU4U [AGU-Ziele für GeSiBe \(ImbG\)](#):

1. Gefahrenermittlung Modul "Gasflaschen" in AGU4U durchführen
2. Selbsttest durchführen (AGU4U Vorlagen Kap.10)
3. Gefahrenermittlung Modul "Lagerung Chemikalien" durchführen

[AGU-Ziele für KOPAS \(IobG\)](#):

1. Gefährdungsermittlung "Büroarbeitsplätze" in AGU4U durchführen
2. Selbsttest durchführen (AGU4U Vorlagen Kap.10)
3. Gefährdungsermittlung Modul "Raumklima" in AGU4U durchführen

[Zur Applikation AGU4U](#)



Jahresbericht Risikomanagement 2019

Im diesem Jahr 2020 ist eine Informationskampagne für die Geschäftsführenden Direktorinnen und Direktoren geplant. Darin werden die Aufgaben, die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement erläutert.

Das jährliche Reporting der Aktivitäten im Bereich Risikomanagement der universitären Einheiten zuhanden der Universitätsleitung werden in diesem Jahr nicht zentral von FRM erhoben.

Wir empfehlen Ihnen diese Kennzahlen (Ereignisse, Unfälle, Beinahe-Unfälle und AGU-Jahresziele) in Ihrer Universitären Einheit weiterhin zu pflegen.

Es ist vorgesehen, dass sich die Geschäftsführenden Direktionen zu den Aspekten der Einhaltung des Risikomanagements erklären.



Kursprogramm 2020

Die Fachstelle Risikomanagement bietet allen Mitarbeitenden und Sicherheitsbeauftragten Personen der Universität Bern AGU-Kurse an. In der Übersicht finden Sie die Beschreibung aller Kurse, die regelmässig angeboten werden. Wir freuen uns, Sie bei einem Kurs begrüßen zu dürfen. [Kursprogramm 2020](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **[Beinahe-Unfall!](#)** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

März 2020

An: alle GeSiBe und KOPAS



Corona – Virus SARS CoV2

Die Universität Bern informiert laufend über Entwicklungen rund um das Coronavirus, beobachtet, evaluiert und definiert gegebenenfalls Massnahmen. Die aktuellsten Informationen werden auf der Webseite

https://www.unibe.ch/coronavirus/index_ger.html publiziert.

Wichtig! Die Lage kann sich laufend ändern. Die für die Schweiz aktuellsten Informationen finden Sie auf der Webseite des BAG: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html>

Bei UniBE-spezifischen Fragen steht Ihnen die Fachstelle Risikomanagement als Koordinationsstelle zur Verfügung. Die [Hygiene Empfehlungen](#) der UniBe und des BAG sind zu beachten! Unterstützen Sie die Kampagne «[So schützen wir uns](#)» und informieren an geeigneten Stellen, wie das am besten geht. "Achten Sie auf die Hygieneregeln und das richtige Verhalten bei Symptomen".

CO2-App



Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsmangel, Leistungsverlust - zu viel Kohlendioxid (CO₂) in Räumen kann die Gesundheit beeinträchtigen. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) und die Unfallkasse Hessen (UKH) haben deshalb eine App, den "CO₂-Timer", entwickelt, die für jeden fensterbelüfteten Raum den richtigen Lüftungszeitpunkt und die optimale Lüftungsfrequenz ermittelt - in Schulen, Büros, Seminarräumen oder sogar in privater Umgebung. Mit der CO₂-App lässt sich die CO₂-Konzentration in Räumen berechnen. Der Rechner hilft auch dabei, die optimale Zeit und Frequenz zur Lüftung ein Raumes zu bestimmen. Nach der Berechnung kann die errechnete Zeit als Timer gesetzt werden, um an die nächste Lüftung erinnert zu werden. [Zur CO₂-App \(Rechner und Timer\)](#) Die CO₂-App-Rechner kann z.B. in Büros, Besprechungs- und Seminarräumen zur Abschätzung des notwendigen Lüftungszeitpunktes verwendet werden.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Änderung von Verordnungen zu Abfall, Luft, Chemikalien

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 die Änderungen an drei Verordnungen im Umweltbereich genehmigt. In der Abfallverordnung werden die Regelungen zum Siedlungsabfall aus öffentlichen Verwaltungen präzisiert. Zudem sind sieben Chemikalien im Anhang 1 der Verordnung zum Rotterdamer Übereinkommen (ChemPICV) neu aufgelistet und werden der Ausfuhrmeldepflicht unterstellt. [Mehr Information](#)



Änderungen in der Einschliessungsverordnung (ESV)

Vor dem Hintergrund der Entwicklung in Wissenschaft und Praxis hatte die Revision zum Ziel, die Melde- und Bewilligungsverfahren zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, die Sicherheitsmassnahmen an den neusten Stand von Wissenschaft und Technik anzupassen sowie das schweizerische Recht auf diesem Gebiet besser mit dem europäischen zu harmonisieren. [Zu den Änderungen in der ESV](#)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Erinnerung Anmeldung zur jährlichen Sammelaktion des Bundes für radioaktive Abfälle 2020

Das BAG führt in Absprache mit dem Paul-Scherrer-Institut (PSI) jährlich eine Sammelaktion für radioaktive Abfälle aus den Bereichen Medizin, Industrie und Forschung durch.

Die nächste Sammelaktion findet im Frühjahr 2020 statt.

Bitte melden Sie sich direkt bei [FRM](#) sodass eine gesamte UniBE Anmeldung für die diese Sammelaktion durchführt wird. Weitere Informationen: www.bag.admin.ch/samak

Bitte beachten Sie die Deadline zur Anmeldungen zum 10. März.



Kursprogramm 2020

Die Fachstelle Risikomanagement bietet allen Mitarbeitenden und Sicherheitsbeauftragten Personen der Universität Bern AGU-Kurse an. In der Übersicht finden Sie die Beschreibung aller Kurse, die regelmässig angeboten werden. Wir freuen uns, Sie bei einem Kurs begrüssen zu dürfen. [Kursprogramm 2020](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen [Beinahe-Unfall!](#) Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

An: alle GeSiBe und KOPAS



Die Universität Bern stellt auf Notbetrieb um.

Auf der [Webseite](#) finden Sie die aktuellen Informationen.

Zusätzliche Informationen finden Sie im Merkblatt
[Merkblatt für Arbeitgeber \(SECO\)](#)
[Merkblatt Checkliste für Baustellen \(SECO\)](#)

Sollten die Massnahmen in Ihrem Zuständigkeitsbereich nicht umgesetzt werden können, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Verfügung.



Home-Office Übungen

Die aktuelle Situation bringt mit sich, dass viele den Tag zuhause verbringen. Die Bewegung des Körpers kommt zu kurz. Dabei ist bekannt, dass ein sportlich aktiver Mensch auch über mehr Abwehrkräfte verfügt.

Wir empfehlen das Suva-Fit-Programm für Vielsitzer, mit geeigneten Videoanleitungen: [Link](#)

Sowie Mobilisierende Bewegungsabfolge zum Aufwärmen oder als Bewegungspause: [Link](#).

Unisport: [Online-Fitness](#)

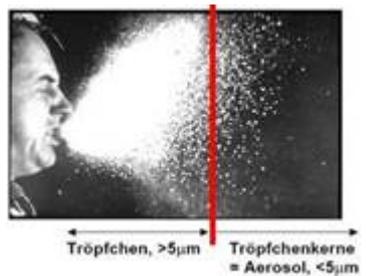
Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) der FRM.



Sonderabfall Sammeltour

Die Abholung von Sonderabfällen wird trotz der aktuellen Situation weiterhin ([siehe Abgabetermine](#)) planmässig betrieben. Eine Ansprechperson für die Übergabe ist nach wie vor erforderlich.

Die entsprechenden Hygienemassnahmen und Social Distancing sind natürlich unsere Priorität auch bei dieser Dienstleistung. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung [E-Mail](#).



COVID-19: Factsheet für Personal Unterhaltsreinigung

Wie ist die Unterhaltsreinigung auf die Massnahmen im Umgang mit den angepassten Standards (Factsheet etc.) in Kenntnis gesetzt worden?

Das empfohlene Vorgehen in der momentanen Situation ist: Regelmässiges Reinigen von Türfallen, Griffen, Geländer, Licht- und Liftschalter mit einem Reinigungsmittel ist ausreichend. Der Wischeffekt zeigt eine gute Wirkung. Falls sich eine positiv getestete Person in einem Büro aufgehalten hat, werden zusätzlich die Oberflächen desinfiziert. [Zum Factsheet für Reinigungspersonal \(IFIK\)](#)



Support für AGU4U

Die FRM bietet Ihnen an, Sie bei der Applikation AGU4U online via MS TEAMS-Chat zu unterstützen. Link zu [AGU4U](#).

Die Anleitung zur Installation von MS Teams und Support finden Sie [hier](#).



Kursprogramm 2020

Anmeldungen für Kurse der Fachstelle Risikomanagement werden weiterhin entgegengenommen. Sie erhalten spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn weitere Informationen per E-Mail.

[Zum Kursprogramm 2020](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende und andere Beauftragte Personen (BSO, CSO, RSO) in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen **Beinahe-Unfall!** Zum UniIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)

An: alle GeSiBe und KOPAS



Napo in... Stoppen Sie die Pandemie

Napo will helfen. Es ist sicher nicht ganz einfach, alle Präventionsmassnahmen in einem Kurzfilm darzustellen. Daher konzentriert sich Napo auf ein gemeinsames Risiko - Kontamination durch die Hände - und zeigt im typischen Napo-Stil, wie sich die Kontamination ausbreiten und wie die Auswirkungen verringert werden können. [Zum Video Link](#)

**Coronavirus
 Anweisung Forschungsbetrieb**

Die Dozenten sind in ihrer Einheit verantwortlich für die Aufrechterhaltung, den Gesundheitsschutz und die Umweltsicherheit und verfügen über einmündige Gesundheits- und Sicherheitsbeauftragte (GeSiBe). Die GeSiBe sind im Auftrag der Geschäftsprävention Direktion beauftragt, die Einhaltung dieses Schutzkonzeptes umzusetzen und haben dazugehöriges Weisungsrecht.

Wichtigste der Schutz der Gesundheit, insbesondere bei besonderen gefährlichen Personen, bei deren Arbeit:

Stufe 1
Stärkung der Hygiene- und Infektionsprävention

- Für alle die Aktivitäten, umzusetzen, die die Infektionsrisiken zu reduzieren. Dies umfasst auch die Minimierung der Kontaktflächen.
- Für alle, die sich in einem Raum befinden, nur eine Person im Raum zu sein.
- Grundsätzlich gilt, dass die Person immer von mindestens einer Person beobachtet werden muss.
- In der Regel sind alle Tätigkeiten, die eine Person im Raum durchführen, zu vermeiden.
- Wenn ein Notfall vorliegt, sind die Tätigkeiten nicht durchzuführen und gegebenenfalls einen Arzt zu rufen.

Stufe 2
Reduzierung der Kontaktflächen und Infektionsprävention

- Die Kontaktflächen sind zu vermeiden.
- In der Regel sind alle Tätigkeiten, die eine Person im Raum durchführen, zu vermeiden.
- Die Person, die im Raum ist, sind zu vermeiden.
- Die Person, die im Raum ist, sind zu vermeiden.

Stufe 3
Vermeidung der Identifikation von Infektions- und Kontaktflächen

- Die Kontaktflächen sind zu vermeiden.
- Die Kontaktflächen sind zu vermeiden.
- Die Kontaktflächen sind zu vermeiden.

Wichtigste der Schutz der Gesundheit, insbesondere bei besonderen gefährlichen Personen, bei deren Arbeit:

Wichtigste der Schutz der Gesundheit, insbesondere bei besonderen gefährlichen Personen, bei deren Arbeit:

Wichtigste der Schutz der Gesundheit, insbesondere bei besonderen gefährlichen Personen, bei deren Arbeit:

Schutzkonzept Forschungsbetriebe Etappe 1

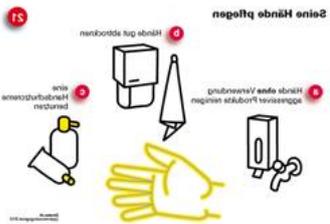
Für den Forschungsbetrieb an der Universität sind im Zusammenhang mit der ersten Etappe der Lockerung der Einschränkungen wegen Sars-CoV-2 ebenfalls Auflagen rückgängig gemacht worden. [Link zum Schutzkonzept Etappe 1](#)

Forschungsprojekte, die keine besondere Infrastruktur (Laborräume) in den Liegenschaften benötigen, und im Home-Office gemacht werden, brauchen keine Bewilligung.

GeSiBe unterstützen das Schutzkonzept im Auftrag der GD und führen Kontrollen zur Einhaltung des Schutzkonzeptes durch. In der Plattform der [LIAS Gruppe "COVID-19 Etappe 1"](#) finden die Beauftragten Personen alle nützlichen Dokumente zur Umsetzung.

Hautschutz nicht vergessen

Die aktuelle Situation bringt mit sich, dass unsere Hände viele Mal am Tag mit Seife gründlich gewaschen werden und mit Desinfektionsmittel in Berührung kommen. Die Haut ist ein lebendes Gewebe. Sie erneuert sich fortlaufend, damit die als Schutzbarriere dienende Oberfläche in einem guten Zustand bleibt. Diese Schutzschicht ist sehr dünn (ein hundertstel Millimeter) und erneuert sich innerhalb von drei bis vier Wochen vollständig. Für die Beanspruchungen im Alltag und bei der Arbeit ist es wichtig, dass wir die Haut in einem guten Zustand erhalten. Präventionsmassnahmen sind in erster Linie Hände gut abtrocknen und regelmässig eine Handschutzcreme benutzen. Eine fetthaltige Creme abends fördert die natürliche Reparatur der gereizten Haut. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite [2mains](#) und einem [DGUV Artikel](#) einer Berufsdermatologin.





BE-Info-Flash Gesundheit

Gemeinsam gesund im Homeoffice!

Eine grosse Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verrichten ihre Arbeit nun bereits seit mehreren Wochen in einem ungewohnten Umfeld. Bei sich zuhause im Homeoffice. Damit Sie alle gesund bleiben, hat der Kanton ein paar Tipps zusammengestellt. [Zum BE-Info-Flash Gesundheit.](#)

Informationen zur Selbstorganisation und Hilfsangebote der UniBern [Link](#)



Hilfsmittel Bildschirmarbeitsplatz

Gesundheitliche Beschwerden können durch das verwendete Computerzubehör ausgelöst werden. Falsche Arbeitsmittel machen auf Dauer krank. Eine optimale Einrichtung des Bildschirmarbeitsplatzes vermeidet Beschwerden. Im Factsheet sind die wichtigsten Hilfsmittel aufgeführt.

[Zum Factsheet der Fachstelle Risikomanagement Hilfsmittel Bildschirmarbeitsplatz](#)



Korrekte Verwendung von Hygienemasken

- Bedecken Sie mit der Hygienemaske sorgfältig Mund und Nase und befestigen Sie sie gut, damit zwischen dem Gesicht und der Hygienemaske möglichst keine Lücken bestehen.
- Vermeiden Sie es, die Hygienemaske zu berühren, während Sie sie tragen. Sobald Sie eine gebrauchte Hygienemaske berührt haben, zum Beispiel, wenn Sie sie abnehmen, säubern Sie Ihre Hände durch Waschen mit Wasser und Seife oder durch

Verwendung eines Händedesinfektionsmittels.

- Ersetzen Sie die Hygienemaske durch eine neue, saubere und trockene Hygienemaske, sobald sie feucht wird (ungefähr alle 2 Stunden).
- Verwenden Sie Hygienemasken kein zweites Mal.
- Bewahren Sie sie nach dem Gebrauch keinesfalls auf, sondern entsorgen Sie sie nach Gebrauch unverzüglich.
- Die Hygienemaske alleine gewährleistet keinen vollständigen Schutz. Deshalb sollen Hygienemasken immer zusammen mit anderen Hygienemassnahmen zur Verringerung der Übertragung der Grippe eingesetzt werden (Quelle BAG).



Kursprogramm 2020

Anmeldungen für Kurse der Fachstelle Risikomanagement werden weiterhin entgegengenommen. Sie erhalten spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn weitere Informationen per E-Mail.

[Zum Kursprogramm 2020](#)

Der [AGU Newsletter](#) ist so gedacht, dass GeSiBe/KOPAS als Multiplikator über die Weiterleitung an Mitarbeitende und andere Beauftragte Personen (BSO, CSO, RSO) in Eigenregie entscheidet.

Zu den Fallbeispielen [Beinahe-Unfall!](#) Zum UnilIntern-Artikel [«Damit aus Beinahe-Unfällen keine Unfälle werden»](#)